

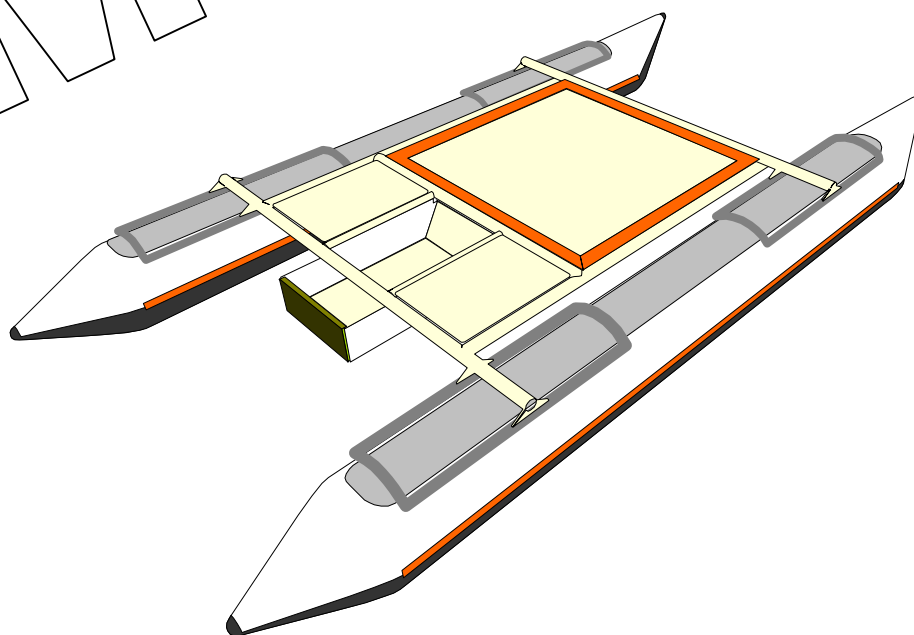
# Sicherheits-Handbuch für den Bootsführer

## Betriebsanleitung

Motorkatamaran Typ: Cataraft SFP

Hersteller: c-boat GbR

MUSTER



c-boat

## Inhaltsverzeichnis:

<b>Vorwort</b> .....	Seite 3
<b>1. Allgemeines</b> .....	Seite 4
1.1 Auslegung .....	Seite 4
1.2 Konstruktion und Material Ihres Bootes .....	Seite 5
1.3 Garantie .....	Seite 5
1.4 Versicherung .....	Seite 5
1.5 Registrierung .....	Seite 5
<b>2. Seemannschaft</b> .....	Seite 6
2.1 Mindestausstattung .....	Seite 6
2.2 Festmachen .....	Seite 6
2.3 Ankern .....	Seite 7
2.4 Schleppen .....	Seite 7
2.5 Krählen .....	Seite 7
2.6 Transport .....	Seite 8
2.7 Lagern .....	Seite 8
<b>3. Betrieb</b> .....	Seite 9
3.1 Pontons .....	Seite 10
3.2 Zusammenbau Rahmen .....	Seite 14
3.3 Motorbetrieb .....	Seite 22
3.4 Trimmen .....	Seite 23
3.5 Anbauteile, Zubehör (Rudergabel, Sitzrolle, Drehsitze etc.) .....	Seite 24
3.6 Fremdaufbauten, Eigene Aufbauten .....	Seite 26
3.7 Teil-Demontage .....	Seite 29
3.8 Demontage .....	Seite 32
<b>4. Sonstiges</b> .....	Seite 33
4.1 Technische Daten .....	Seite 33
4.2 Zertifizierung .....	Seite 33
4.3 Konformitätserklärung .....	Seite 35
4.4 Wichtige Notizen <b>(bitte ausfüllen)</b> .....	Seite 36
4.5 Empfangsbestätigung <b>(bitte zurücksenden)</b> .....	Seite 37

## **Vorwort**

Sehr geehrter c-boat Kunde, wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Cataraft.

Dieses Handbuch wurde zusammengestellt, damit Sie in der Lage sind, Ihr Wasserfahrzeug sicher und mit Freude zu führen. Es enthält neben Einzelheiten über das Wasserfahrzeug selbst, über mitgeliefertes oder eingebautes Zubehör und über seine Anlagen auch Informationen über Betrieb und Wartung. Bitte lesen Sie es sorgfältig durch und machen Sie sich mit allem vertraut, bevor Sie mit dem Wasserfahrzeug auf Fahrt gehen.

Sollte dies Ihr erstes Wasserfahrzeug sein oder sollten Sie erstmals zu diesem Typ eines Wasserfahrzeuges gewechselt haben, achten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit und Bequemlichkeit darauf, dass Sie sich Kenntnisse über Handhabung und Betrieb des Wasserfahrzeuges aneignen, bevor Sie das Kommando übernehmen.

Unsere Boote werden mit äußerster Sorgfalt gebaut und ausgerüstet. Jedes Raft wird vor der Auslieferung komplett montiert und wieder demontiert, um die Passgenauigkeit der Verbindungselemente und die Vollständigkeit zu prüfen. Das kann zu leichten Gebrauchsspuren bei den Steckverbindungen führen. Die aufblasbaren Pontons sind 24 Stunden lang druckgetestet und somit zuverlässig dicht. Der erste Prototyp des Rafts wurde unter verschiedensten Einsatzbedingungen getestet und für die Serienproduktion optimiert. Trotzdem kann es vorkommen, dass Sie als Kunde beim täglichen Einsatz des Bootes Mängel entdecken oder Ihnen Verbesserungsvorschläge einfallen. Die sollten Sie uns sofort mitteilen, damit wir Fehler beseitigen und das Boot noch weiter verbessern können. Bei Problemen oder Anregungen stehen wir Ihnen schnell mit Rat und Tat zur Seite und werden uns um Lösungen bemühen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Cataraft.

Voraussetzung dafür ist jedoch, insbesondere beim Rafting, dass Sie sich ernsthaft vorbereiten und mit dem Raft vertraut werden. Beherrzigen Sie nicht nur die uralten Grundsätze guter Seemannschaft, die vor allem verlangen, dass man sich in jeder Lage erst einmal selbst zu helfen weiß, sondern bereiten Sie sich mit aller Gründlichkeit vor, die der Rafting-Sport verlangt. Wenn Sie bereits Erfahrungen haben, sagen wir Ihnen damit nichts neues.

Wenn Sie sich zum ersten mal mit Rafting beschäftigen, empfehlen wir Ihnen dringend, einen Kursus zu besuchen oder mit anderen mitzufahren, bevor Sie selbst sich in das Abenteuer wagen. Üben Sie dann auf stehenden Gewässern, um den Umgang mit dem Boot zu erlernen und das Fahrverhalten einschätzen zu können. Erst danach sollten Sie mit strömenden Gewässern beginnen. Machen Sie sich vorher auch mit dem Fluss vertraut, besorgen Sie sich Kartenmaterial, studieren Sie den Verlauf, beachten Sie Stromschnellen, Hindernisse, Schifffahrtswege und die Berufsschifffahrt, suchen Sie sich auf der Strecke geeignete Plätze, um notfalls anzulegen, und informieren Sie sich über das zu erwartende Wetter.

Und ob Anfänger oder Profi, lesen Sie auf jeden Fall das Handbuch aufmerksam und vollständig durch. Unsere Tipps und Hinweise tragen vielleicht dazu bei, dass Sie schnell die richtige Einstellung zu Ihrem neuen Raft gewinnen.

Allzeit Gute Fahrt wünscht Ihnen

**Ihr c-boat Team**

**BITTE BEWAHREN SIE DIESES HANDBUCH AN EINEM SICHEREN ORT AUF.  
ÜBERGEBEN SIE ES DEM NEUEN BESITZER, WENN SIE DAS WASSERFAHRZEUG  
VERKAUFEN.**

## 1. Allgemeines

**Warnungen und wichtigen Hinweise in diesem Handbuch sind wie folgt markiert:**

**WARNUNG !** Muss berücksichtigt werden, um Personenschaden zu vermeiden.

**ACHTUNG !** Muss berücksichtigt werden, um Schäden am Boot zu vermeiden.

**INFO !** Sollte möglichst berücksichtigt werden, um ihr Boot besser zu verstehen.

**C-boat CatarafTs entsprechen den Regularien der Richtlinie 94/25/EG in der Fassung 2003/44/EG.**

### 1.1 Auslegung

C-boat CatarafTs sind entsprechend der EU-Richtlinie 94/25/EG geprüft und zertifiziert. Das CE-Kennzeichen befindet sich auf dem Typenschild am hinteren Beam. Alle C-boat CatarafTs sind nach den Entwurfskategorien B, C oder D zertifiziert.

**Ihr Boot wurde nach der Kategorie C klassifiziert – Siehe Abschnitt 4.2.**

#### **Entwurfskategorie A. Hochsee:**

Entworfen für ausgedehnte Fahrten, bei denen Wetterverhältnisse mit einer Windstärke über 8 Beaufort und signifikante Wellenhöhen über 4 m auftreten können und die diese Boote weitgehend aus eigener Kraft bestehen können.

#### **Entwurfskategorie B. Außerhalb von Küstengewässern:**

Entworfen für Fahrten außerhalb von Küstengewässern, bei denen Wetterverhältnisse mit einer Windstärke bis einschließlich 8 Beaufort und Wellenhöhen bis einschließlich 4 m auftreten können.

#### **Entwurfskategorie C. Küstennahe Gewässer:**

Entworfen für Fahrten in küstennahen Gewässern, großen Buchten, Flussmündungen, Seen und Flüssen, bei denen Wetterverhältnisse mit einer Windstärke bis einschließlich 6 Beaufort und Wellenhöhen bis einschließlich 2 m auftreten können.

#### **Entwurfskategorie D. Geschützte Gewässer:**

Entworfen für Fahrten auf kleinen Seen, kleinen Buchten, schmalen Flüssen und Kanälen, bei denen Wetterverhältnisse mit einer Windstärke bis einschließlich 4 Beaufort und Wellenhöhen bis einschließlich 0,3 m und gelegentlich bis höchstens 0,5 m, beispielsweise aufgrund vorbeifahrender Schiffe, auftreten können.

**WARNUNG !** Berücksichtigen Sie stets ihre eigenen Fähigkeiten, ihre Geschwindigkeit und gegebenenfalls geltende Vorschriften, wenn Sie Ihr Cataraft in Gewässer höherer Kategorie fahren, als für ihr Boot zugelassen.

### 1.2 Konstruktion und Material Ihres Bootes

Die Langlebigkeit und Sicherheit aller c-boat CatarafTs sind durch eine stabile Rohrrahmenkonstruktion und hochwertige aufblasbare Schwimmkörper (Pontons) gewährleistet. Der Aluminium Werkstoff ist AlMgSi0.5 oder höherwertig, der bereits unbeschichtet höchst seewasserbeständig und fest ist. Alle Rohrrahmenteile sind steckbar und können sich auf PTFE-Gleitbeschichtungen gegeneinander verdrehen. Das ermöglicht eine

enorme Verwindungsfähigkeit des Rahmens ohne erhöhte Belastung der Verbindungsstellen und Schweißnähte. Die UV-beständigen Pontons haben je 3 Kammern, die gegeneinander abgeschottet sind. Die untere Hälfte (Wasserseite) und der obere Laufbereich sind doppelagig. Durch das Volumen von 4 m<sup>3</sup> der beiden Pontons ergibt sich ein Gesamtauftrieb von 40.000 N, somit eine enorme Auftriebsreserve auch bei Undichtigkeit mehrerer Kammern. Die UV-beständige Netzbespannung hat je nach Ausführung eine Reißfestigkeit von mindestens 300 kg pro 5 cm Breite und besteht aus feinen Nylonfäden mit einer PVC-Ummantelung. Die Gurte haben eine Reißfestigkeit von jeweils 2.000 kg.

### **1.3 Garantie**

Die Garantiezeit beträgt 24 Monate ab Datum der Anlieferung bei Ihnen.

Der Lieferer übernimmt dem Besteller gegenüber die nachstehende Gewährleistung:

1. Bei neu hergestellten Waren leistet die Lieferfirma für die Güte des Materials, die Konstruktion und Ausführung Gewähr auf die Dauer von 24 Monaten vom Tag der Lieferung ab. Die Gewähr wird nach Wahl des Werkes nur bei unverzüglicher schriftlicher Rüge und nur in Reparatur oder Ersatz portofrei eingesandter Gegenstände geleistet, die infolge nachweislicher Konstruktions-, Material- oder Arbeitsfehler schadhaft oder unbrauchbar geworden sind. Erst bei wiederholtem Fehlschlagen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung hat der Besteller nach seiner Wahl das Recht der Minderung oder Wandlung. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Lieferwerkes über.
2. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Der Lieferer leistet für mittelbaren Schaden keinen Ersatz.
3. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Liefergegenstand von fremder Seite oder durch Einbau von Teilen fremder Herkunft verwendet worden ist oder durch unsachgemäße Behandlung entgegen der Bedienungsanleitung des Lieferers beschädigt wurde und der Schaden im Zusammenhang mit der Veränderung bzw. falschen Bedienung steht. Gewährleistungsansprüche werden erst nach vollständiger Bezahlung des Liefergegenstandes übernommen.
4. Natürlicher Verschleiß und Beschädigungen, die auf fahrlässige oder unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

### **1.4 Versicherung**

Wir empfehlen Ihnen, eine Bootsversicherung abzuschließen. Solche Versicherungen haften für Schäden gegenüber Dritten, die bei Unfällen auf dem Wasser, durch den Transport oder durch die Lagerung auftreten. Lassen Sie sich detailliert von ihrer Versicherungsagentur beraten.

### **1.5 Registrierung**

Sie müssen Ihr Boot bei dem zuständigen Wasser- und Schifffahrtsamt registrieren lassen, bevor Sie das Boot zu Wasser lassen. Meistens kann das postalisch erfolgen. Erkundigen Sie sich bei der für Ihre Region zuständigen Behörde.

## 2. Seemannschaft

Als Bootsführer sind Sie verantwortlich für die Sicherheit der Passagiere an Bord. Machen Sie sich mit dem neuen Boot vertraut. Beachten Sie die Vorschriften auf den Gewässern, die regional unterschiedlich sein können. Machen Sie vor Fahrtantritt allen Passagieren unmissverständlich klar, dass Sie der Kapitän und Verantwortliche sind, und dass Ihren Komandos unbedingt Folge zu leisten ist. Das wird spätestens dann wichtig, wenn es zu brenzligen Situationen kommt, wo Sie schnell reagieren müssen, um Gefahren abzuwenden.

### 2.1 Mindestausstattung

1. Schwimmweste für jeden Passagier
2. Paddel oder Riemen
3. Leinen zum Festmachen
4. Fender
5. Geeignetes, rutschfestes Schuhwerk ohne Absätze
6. Ankerlicht / Rundumleuchte (mindestens bei Dunkelheit und unsichtigem Wetter)
7. Anker mit Leine (mindestens bei fließenden Gewässern)
8. Schutzhelm (mindestens beim Rafting)

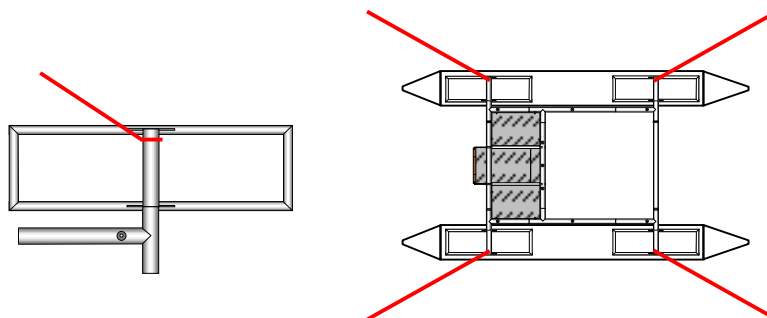
**Achtung:** In vielen Regionen herrscht in Verbindung mit einem Außenbordmotor über 5 PS Führerscheinpflicht.

### 2.2 Festmachen

Vorsicht beim Einfahren in enge Liegeplätze. Achten Sie auf scharfkantige Gegenstände, die Ihre Pontons aufschlitzen könnten. Fahren Sie langsam.

Zum Festmachen der Leinen am Boot nutzen Sie die Querrohre der 4 Auflager, die auf die Pontons geschnallt sind. Beachten Sie mögliche Wasserstandsschwankungen durch Gezeitenwechsel oder Schwell und lassen Sie dafür genug Leine. Schützen Sie die Schwimmkörper mit Fendern, wenn sie an andere Boote, Kaimauer oder Steg anschlagen könnten.

Beim Anlanden am Strand achten Sie auf Scherben oder Muscheln im Sand, die Ihre Pontons aufschlitzen könnten. In tropischen Gewässern stellen auch Korallen eine Gefahr für die Pontons dar.

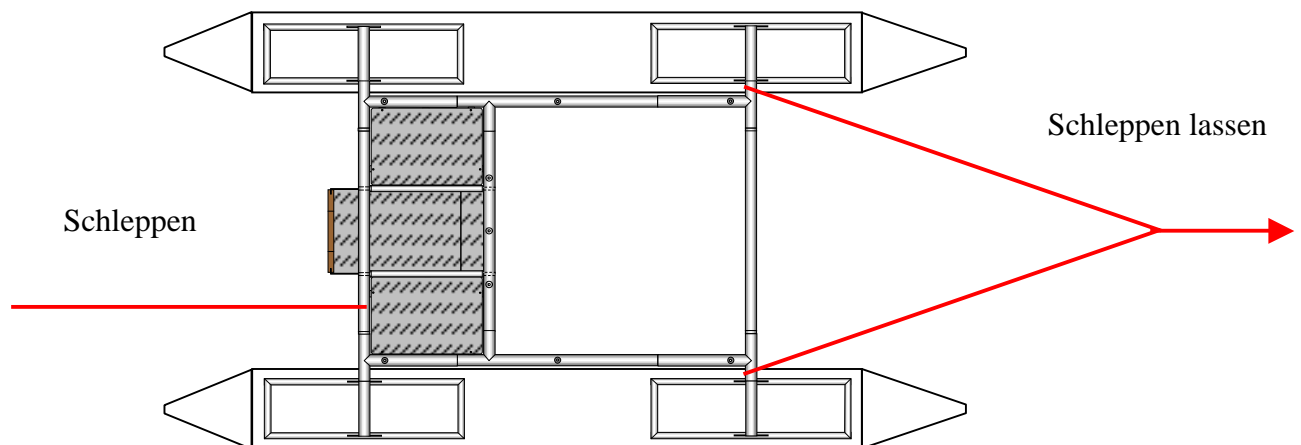


## 2.3 Ankern

Befestigen Sie die Ankerleine (Hanepot) nur an dem vorderen Querbeam (Siehe Abbildung "Schleppen lassen"). Achten Sie darauf, dass die Ankerleine nicht die Pontons berührt. Vorsicht beim Anker werfen und Anker lichten. Denken Sie daran, dass die Windrichtung wechseln kann. Ihr Boot benötigt daher einen entsprechenden Freiraum um den Ankerpunkt herum. Bei Dunkelheit müssen Sie ein Ankerlicht setzen.

## 2.4 Schleppen

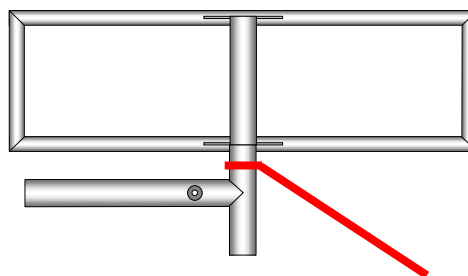
Befestigen Sie die Leinen je nach Fall (Schleppen, Schleppen lassen) an den bezeichneten Punkten am Rahmen. Sorgen Sie für eine ruckelfreie Fahrt, damit die Leinen nicht durchhängen. Besonders beim Schleppen ist darauf zu achten, dass Ihr Außenbordmotor frei bleibt und die Leinen nicht in die Schraube geraten. Fahren Sie langsam und besonders vorsichtig. Halten Sie Kontakt zum anderen Fahrzeug. Beachten Sie den höheren Benzinverbrauch.



## 2.5 Krahn

Sollten Sie jemals einen Krahn benötigen, um Ihr Boot aus dem Wasser zu heben, nutzen Sie dazu bitte nur die 4 Anschlagpunkte zwischen dem Rahmen und den 4 Auflagern, die an die Pontons geschnallt sind, wie dargestellt.

Leergewicht: ca 175 kg  
Zzgl. Motor und Aufbauten,  
sofern vorhanden



## 2.6 Transport

### Typ SFP:

Da die Rahmenbauteile komplett zerlegt werden können, so dass die Bauteile maximal nur 1,6 m lang sind, kann das komplett zerlegte Boot in einem großen Kombi-Fahrzeug, einem Kleinbus, einem Wohnmobil oder Wohnwagen, oder in einem kleinen Anhänger transportiert werden. Beachten Sie die zulässige Zuladung Ihres Transportfahrzeugs. Nutzen Sie zum Transport auch die mitgelieferten Verpackungskartonagen, sofern Sie mitbestellt wurden. Sie sind sehr stabil und für die permanente Wiederverwendung konzipiert.

### Typ LFP:

Abweichend vom Typ SFP sind hier mindestens 5 lange Rahmenteile vorhanden (evtl. plus 2 Riemen je 3,3 m Länge) die Sie ggf. auf einem Dachgepäckträger transportieren können. Achten Sie auf die zulässige Dachlast Ihres Transportfahrzeugs.

## 2.7 Lagern

Das Cataraft ist nicht für die Überwinterung im Wasser ausgelegt. Hier bestehen zwei Gefahrenpotentiale:

1. Eis kann die Pontons aufschlitzen.
2. In die Gleitlager eingedrungenes Wasser kann bei Frost Schäden an der Mechanik der Gleitlager und der Steckverbindungen verursachen.

Holen Sie bei entsprechender Witterung das Boot aus dem Wasser und lagern Sie es vorzugsweise im demontierten Zustand (platzsparend) in einem frostfreien Raum. Reinigen und trocknen Sie die Einzelteile, insbesondere die Pontons, bevor Sie sie einlagern. Bei naß gelagerten, aufgerollten Pontons kann sich Schimmel bilden. Benutzen Sie **kein** Fett oder ähnliches, um die Bauteile zu konservieren. Alle Bauteile des Bootes sind dauerhaft witterungsbeständig. Einfaches Abwischen mit einem feuchten Tuch und Trocknen reicht aus.



### 3. Betrieb

Ihr neues Cataraft hat komplett andere Fahreigenschaften, als normale Verdränger, Gleiter oder Schlauchboote, denn auch bei scharfer Kurvenfahrt liegt das Cataraft stets waagrecht auf dem Wasser. Durch seine ausgeklügelte Rahmenbauweise mit den gelenkigen Steckverbindungen passt sich das Raft auch bei Seegang der Wasseroberfläche an, wie eine Einzelradaufhängung bei Fahrzeugen im Gelände.

Nachfolgend wird die Montage für mehrere Anwendungen und Beispiele beschrieben. Da das Cataraft ständig weiterentwickelt und optimiert wird, kann es vorkommen, dass einige Passagen der Anleitung nicht exakt zu den Bauteilen Ihres Rafts passen, dem Grundsatz nach aber sicher verstanden werden. Wir bitten das zu entschuldigen.

**ACHTUNG !**      **Legen Sie die einzelnen Bauteile des Rahmens auf eine Unterlage auf den Boden, da die Innenrohre und die Einsteckrohre nicht verschmutzen dürfen, um die Funktionsfähigkeit zu erhalten. Legen Sie eine Plane unter die Bauteile, oder legen Sie die Bauteile auf Gras. Vermeiden Sie insbesondere Sand als Verschmutzung.**

Das Cataraft kann sowohl mit Außenbordmotor, als auch mit Riemen oder Paddel betrieben werden. Bei den steckbaren Riemen kann der Riementeil mit dem Ruderblatt auch als Paddel verwendet werden.

Beim Paddeln sollten Sie sich direkt auf die Pontons setzen oder hocken.

Beim Rudern sollten Sie auf dem Drehsitz oder auf der Sitzbrolle sitzen (Zubehör).

Beim Motorbetrieb sollten Sie auf den Sitzplatten sitzen.

Beim Motorbetrieb können Sie auch auf dem Drehsitz oder der Sitzrolle sitzen, wenn Sie den Motor über eine Pinnenverlängerung bedienen (eingeschränkte Manövrierfähigkeit beachten).

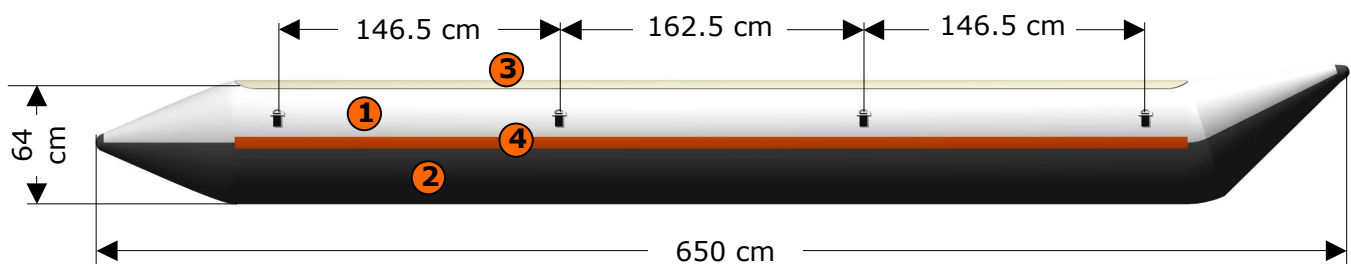
### 3.1 Pontons

Wir liefern die Catarafte mit 2 Pontonausführungen, je nach Beauftragung:

A: Tarpaulin-Pontons (PVC-Basis) für normalen Einsatz

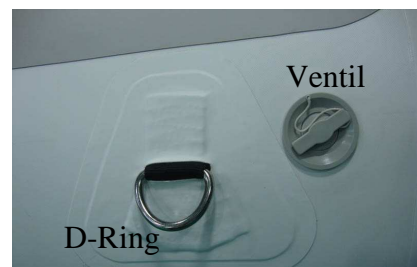
B: Hypalon-Pontons (Gummi-Basis) für professionellen Einsatz

	Hypalon Typ	Tarpaulin Typ
① Druckkörper (3 Kammern)	0.9 mm Hypalongewebe 1100 dtex	0.9 mm Tarpaulingewebe 1000 dtex
② Bodenverstärkung	1.0 mm Gummi (nur schwarz)	0.9 mm Tarpaulingewebe 1000 dtex
③ Laufbereich	1.0 mm Gummi (nur schwarz)	0.9 mm Tarpaulingewebe 1000 dtex
④ Scheuerleiste	0.9 mm Hypalongewebe 1100 dtex	0.9 mm Tarpaulingewebe 1000 dtex



An den Seiten befinden sich jeweils 4 D-Ringe, an denen der Rahmen des Rafts festgeschnallt wird, siehe Kapitel 3.2.

Jede Kammer verfügt über ein Ventil, über das der Ponton aufgepumpt bzw. leergesaugt werden kann. Zuerst den Deckel abschrauben. Das Öffnen der Ventile erfolgt durch Hereindrücken des Dorns (hier gelb) sowie leichter Drehung, so dass er in der tieferen Stellung arretiert. Das Schließen des Ventils erfolgt umgekehrt.



#### **ACHTUNG !**

**Befüllen Sie die Pontons nicht mit einem Kompressor, da sonst bei jedem Füllvorgang Wasser in den Ponton gelangt, das Sie nur schwer wieder herausbekommen.**

**Benutzen Sie zum Befüllen nur die mitgelieferte Handpumpe oder eine dafür konzipierte elektrische Pumpe (Zubehör).**

## Drei Schritte zum Vorbereiten der Pontons:

**1.** Legen Sie die Pontons flach aus, möglichst nah am Wasser, damit Sie das aufgebaute Raft nicht so weit tragen müssen. Sie können sie auch aufgepumpt nah ans Wasser tragen.

**ACHTUNG!** Achten Sie auf den Untergrund. Beseitigen Sie scharfkantige Gegenstände (Scherben, Muscheln, Steine etc.), auch auf der Strecke, über die Sie das zusammengebaute Raft ins Wasser ziehen.

Es gibt einen linken und einen rechten Ponton, erkennbar an der Position der Ventile. Die Ventile sollen am aufgebauten Raft jeweils außen liegen.

**2.** Öffnen Sie alle Ventildeckel, die Ventile müssen geschlossen sein und bleiben, der Adapter am Pumpenschlauch öffnet das Ventil und schließt es wieder, wenn Sie den Schlauch abziehen. Verbinden Sie ein Ventil über den Schlauch mit der Pumpe und beginnen Sie mit dem Befüllen der einzelnen Druckkammern, zuerst die hintere, dann die mittlere, dann die vordere. **Beachten Sie die Reihenfolge!**

**ACHTUNG!** Die Befüllung erfolgt für jede Kammer in 2 Etappen. Zuerst alle Kammern in der beschriebenen Reihenfolge nur mit wenig Druck befüllen, der Ponton muss sich danach noch sehr leicht eindrücken lassen. Wenn alle 3 Kammern so befüllt sind, beginnen Sie wieder mit der hinteren Kammer und pumpen bis zum gewünschten Druck auf. **Max. 0,20 bar!**  
Bei Missachtung können die Schweißnähte der Schotten reißen!



**ACHTUNG!** Bei späterer Sonneneinstrahlung erhöht sich der Druck noch um 0,02 – 0,05 bar! Wenn Sie die Pontons bei kalten Temperaturen befüllen, müssen Sie den späteren Druckanstieg berücksichtigen und entsprechend weniger Druck aufpumpen.

Wenn Sie mit dem Raft über flache Gewässer fahren wollen, in denen Steine liegen, sollten Sie weniger Enddruck auf die Pontons geben, damit der Bodenbereich der Pontons den Steinen leichter nachgeben kann.

**3.** Schließen Sie die Ventildeckel und legen Sie die Pontons für die Montage des Rahmens in einem Abstand von möglichst genau 2 m zueinander parallel hin. Um ein Wegrollen während der Rahmenmontage zu vermeiden, sollten Sie seitlich an den Pontons etwas Sand aufschütten oder geeignete Gegenstände anlegen.



### **Entleeren:**

Wenn Sie die Pontons nach der Fahrt wieder entleeren wollen, öffnen Sie dazu alle Ventile, siehe Seite 10. Bevor Sie die Pontonhülle aufrollen, soll sie komplett leer sein. Dazu können Sie die Handpumpe oder die elektrische Pumpe auf Saugbetrieb umstellen. Schließen Sie den Schlauch der Pumpe wieder an die Ventile und saugen Sie nacheinander alle Kammern bis zum Vakuum leer. Danach müssen Sie die Ventile schließen und die Ventildeckel verschrauben.

**ACHTUNG !** Die Pontons dürfen für längere Lagerung nur aufgerollt werden, wenn sie trocken sind. Wenn Sie nach der Fahrt nicht trocken werden, können sie auch später noch getrocknet werden.

## **Reparaturen**

Bei aller Vorsicht kann es Ihnen trotzdem mal passieren, dass Sie ein Loch oder einen kleinen Schlitz in die Pontons fahren. Dazu haben wir Ihnen ein Reparatur-Kit beigelegt, bestehend aus Ersatzmaterial entsprechend Ihrem Pontonmaterial, sowie geeigneten Kleber.

**Bei langen Rissen oder geplatzten Nähten sollten Sie einen Fachbetrieb aufsuchen. Fragen Sie Ihren Händler nach geeigneten Reparaturbetrieben.**

Das Ersatzmaterial entspricht den verschiedenen Farben Ihres Pontons. Verkleben Sie nur gleichfarbig, da die Materialien sich ggf. unterscheiden.

**Beim Hypalon-Ponton** bestehen die schwarzen Bestandteile aus Gummi, der Druckkörper aus Hypalon. Für beide Materialien gilt das gleiche Klebverfahren, da beide Materialien auf Gummi basieren. Ein Gummiklebstoff liegt bei.

**Beim Tarpaulin-Ponton** sind alle Materialien aus gewebeverstärktem PVC. Ein entsprechender PVC-Klebstoff liegt bei.

### **Vorbereitung:**

Lokalisieren Sie das Leck, markieren Sie es ggf. mit einem Klebestreifen.

Lassen Sie den Druck aus allen drei Kammern des Pontons gleichmäßig ab, bis die Schadstelle flach auf dem Boden liegt, damit Sie den Flicker später gut andrücken können.

Schneiden Sie sich einen passenden Flicker zurecht.

Der Flicker sollte keine Ecken haben, und die Schadstelle mindestens rundherum um 5 cm überlappen.

Jetzt reinigen Sie die Schadstelle großflächig. Trocknen Sie die Stelle. Entfetten Sie den Kleberebereich mit Azeton.

Jetzt schleifen Sie mit feinem Schmirgelpapier an, und zwar etwas größer, als der Flicker ist. Schleifen Sie auch den Flicker an der Klebeseite an. Dann wischen Sie mit einem trockenen Tuch den Schleifstaub ab.

Legen Sie sich 2 stabile Holzplättchen und eine Schraubzwinde zurecht, um später die Klebestelle zu pressen.

### **Kleben:**

Beiliegenden Kleber auf Ponton und Flicker auftragen und ca. 10 Minuten einwirken lassen, bis die Kleberoberflächen leicht zu trocknen beginnen.

Dann den Flicker auf die Flickerstelle pressen, zuerst mit den Fingern überall fest andrücken, dann sofort zwischen den Holzplättchen mit einer Schraubzwinde verpressen, je fester, desto besser. Nach 1 Stunde kann die Zwinde abgenommen werden. Den Ponton frühestens nach 24 Stunden (Hypalon/Gummi) bzw. 48 Stunden (PVC) wieder aufpumpen.

**Bei selbst gekauftem Kleber beachten Sie die ggf. abweichenden Vorschriften.**











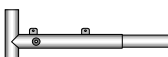

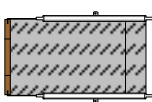
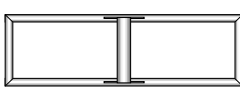
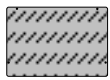
### 3.2 Zusammenbau Rahmen Typ SFP

Das Zusammenstecken des Rahmens erfolgt **auf** den vorbereiteten Pontons, um die Verschmutzung der offenen Rohrenden und Einsteckrohre zu vermeiden.

#### **ACHTUNG !**

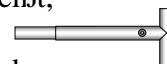
**Achten Sie darauf, dass die Rohre insbesondere mit ihren Enden nicht auf harten Untergrund fallen, da sie sonst an den Rohrenden eindrücken könnten, so dass die Steckverbindung nicht mehr passt.**

**Bauteilbezeichnungen in der Reihenfolge des Aufbaus:**

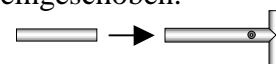
	Beam vorn
	Steckrohre für Beam vorn
	T-Traverse rechts vorn
	T-Traverse links vorn
	Traverse rechts
	Traverse links
	Steckrohre für Traverse
	Beam mitte
	Beam hinten
	Steckrohre für Beam hinten
	T-Traverse rechts hinten
	T-Traverse links hinten
	Fußraumkasten
	Auflager Ponton 4 Stück
	Sitzplatte (2 Stück)

#### **INFO !**

Die Steckrohre an den 4 T-Traversen sind entweder bereits fest in den T-Traversen verschweißt,



oder werden separat mitgeliefert und eingeschoben.

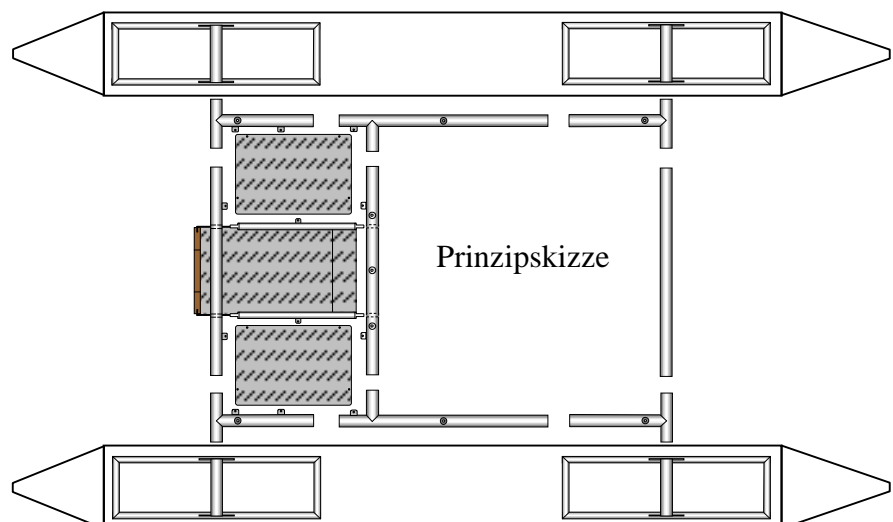


Achten Sie beim Einschieben aller Steckrohre darauf, dass die Gleitlagerstreifen aus PTFE nicht beschädigt werden.

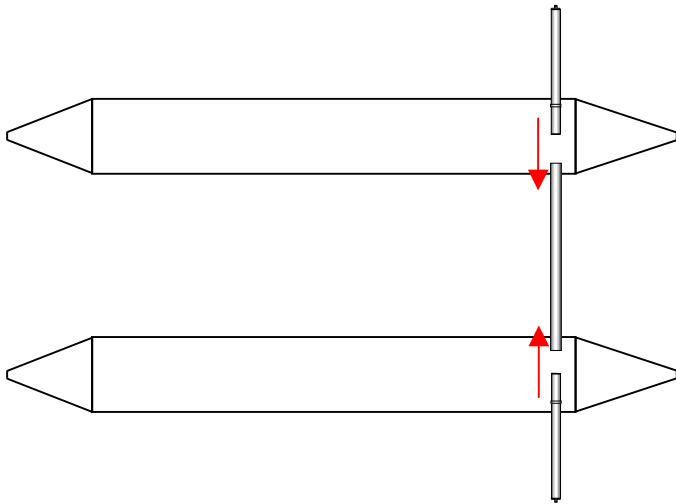
Beim Zusammenbau benötigen Sie noch die mitgelieferten Gummiringe und die Sicherungstifte.

#### **ACHTUNG !**

**Beachten Sie bitte genau die nachfolgend beschriebene Reihenfolge des Zusammenbaus. So sparen Sie Zeit und Vermeiden böse Überraschungen.**

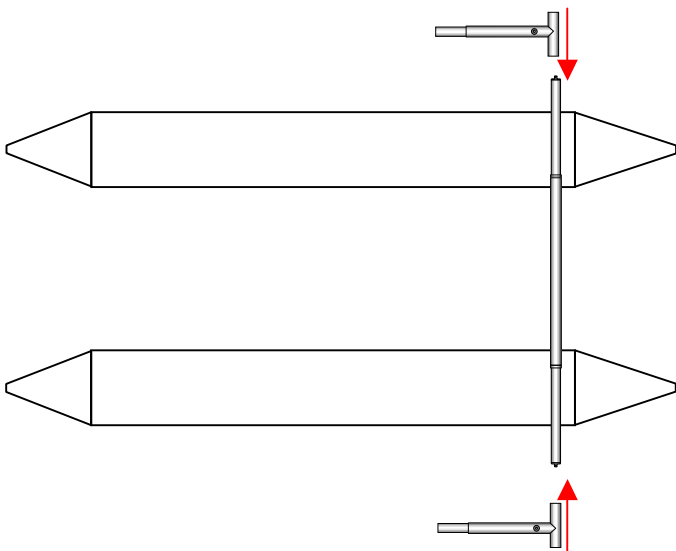
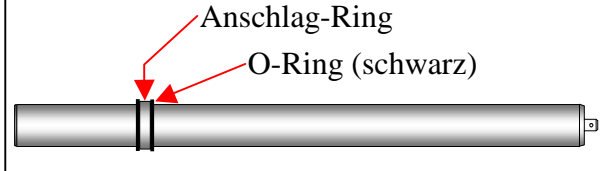




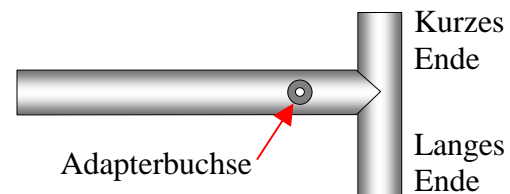


**1.** Beam-Steckrohre mit ihren offenen Enden in den vorderen Beam einstecken, bis zum Anschlag-Ring. Beidseitig am Anschlagring müssen die O-Ringe eng anliegen.

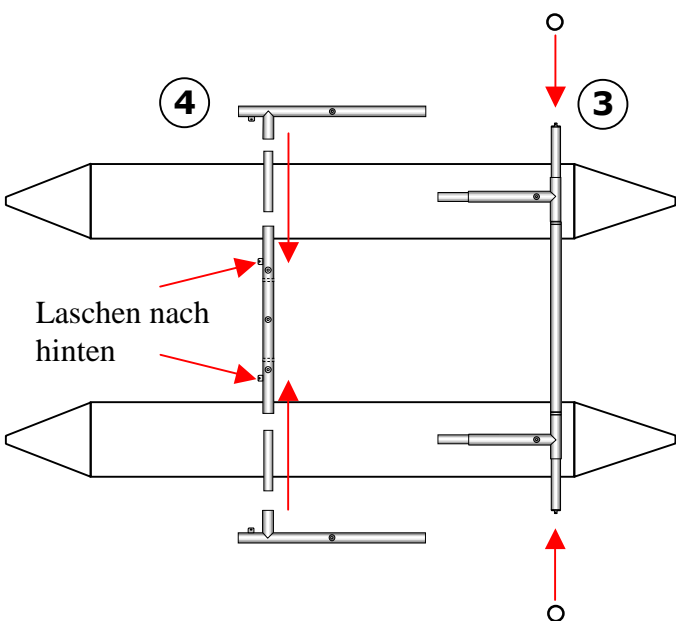
Das zusammengesteckte Bauteil dann ganz weit vorne auf die Pontons legen.



**2.** Die beiden vorderen T-Traversen auf die Steckrohre schieben, mit dem längeren Ende voran, bis zum Anschlag. Die Adapterbuchse in der T-Traverse muss jeweils nach oben offen positioniert sein.



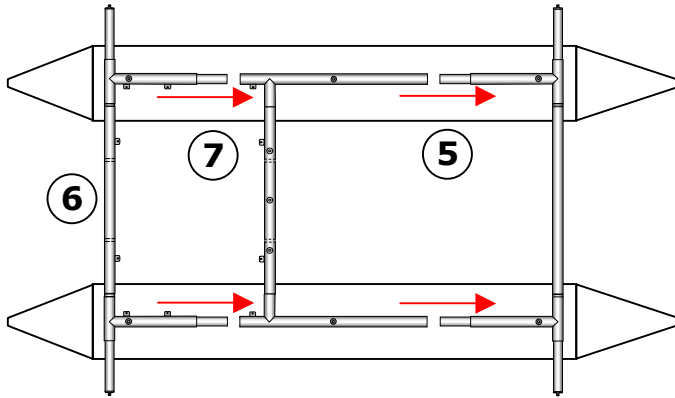
**Achtung: Die vorderen T-Traversen haben keine angeschweißten Laschen !**



**3.** Zur Arretierung der T-Traversen auf den Beam-Steckrohren wird je ein Gummiring über das Steckrohr gestülpt. Tipp: Gerade ansetzen und mit beiden Händen gleichmäßig über das Steckrohr rollen, bis stramm an das Ende der T-Traverse.

**4.** Die kurzen Steckrohre mit dem umlaufenden Gummiring in den mittleren Beam stecken und auf die Pontons legen. Dann die beiden Traversen auf die Steckrohre des Mittelbeams stecken.

**Achtung: Alle Adapterbuchsen müssen oben offen positioniert sein. Die Laschen des Mittelbeams müssen nach hinten weisen.**

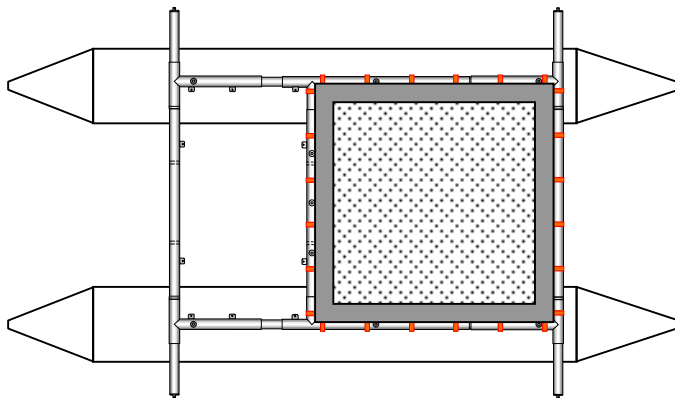


**5.** Die Baugruppe mit Mittelrohr und Traversen nun auf die Steckrohre der T-Traversen schieben, bis an den Gummiring.

**6.** Den hinteren Beam mit Steckrohren und T-Traversen verbinden, sowie Gummiring aufschieben, wie in Pos. **1** und **2** bereits beschrieben. **Bei den T-Traversen müssen die Laschen jeweils nach innen weisen.**

**7.** Die Baugruppe mit dem hinterem Beam und den T-Traversen nun in die mittlere Baugruppe **nur 5 cm weit** einschieben.

Bevor Sie weitermachen, kontrollieren Sie bitte, ob alle Adapterbuchsen oben offen sind, und ob alle Laschen an der richtigen Position sind, wie oben dargestellt. Gegebenenfalls korrigieren.



**8.** Spannen Sie jetzt das Netz über die Rahmenrohre, indem Sie zuerst die Spannweite über die Rahmenrohre legen und locker mit den Gurtschlössern verbinden. Die Gurtschlösser müssen unten liegen.

Danach spannen Sie alle Gurte fest. Achten Sie darauf, dass das Netz mittig im Rahmen liegt.

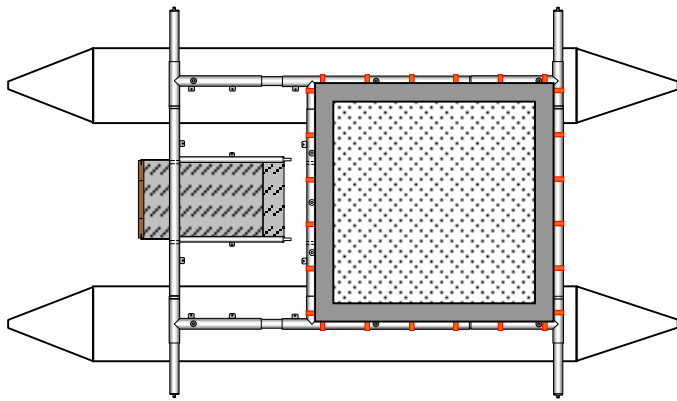
Kontrollieren Sie dann alle Gummiringe. sie müssen jetzt stramm zwischen den Rohren liegen, möglichst ohne Spielraum. Gegebenenfalls zusammenschieben, dabei etwas ruckeln und das Netz nachspannen.

### **WARNUNG !**

**Das Raft darf nicht ohne Netzbespannung betrieben werden, da das Netz den Rahmen zusammen hält. Ohne Netz wird der Rahmen während der Fahrt auseinander fallen.**

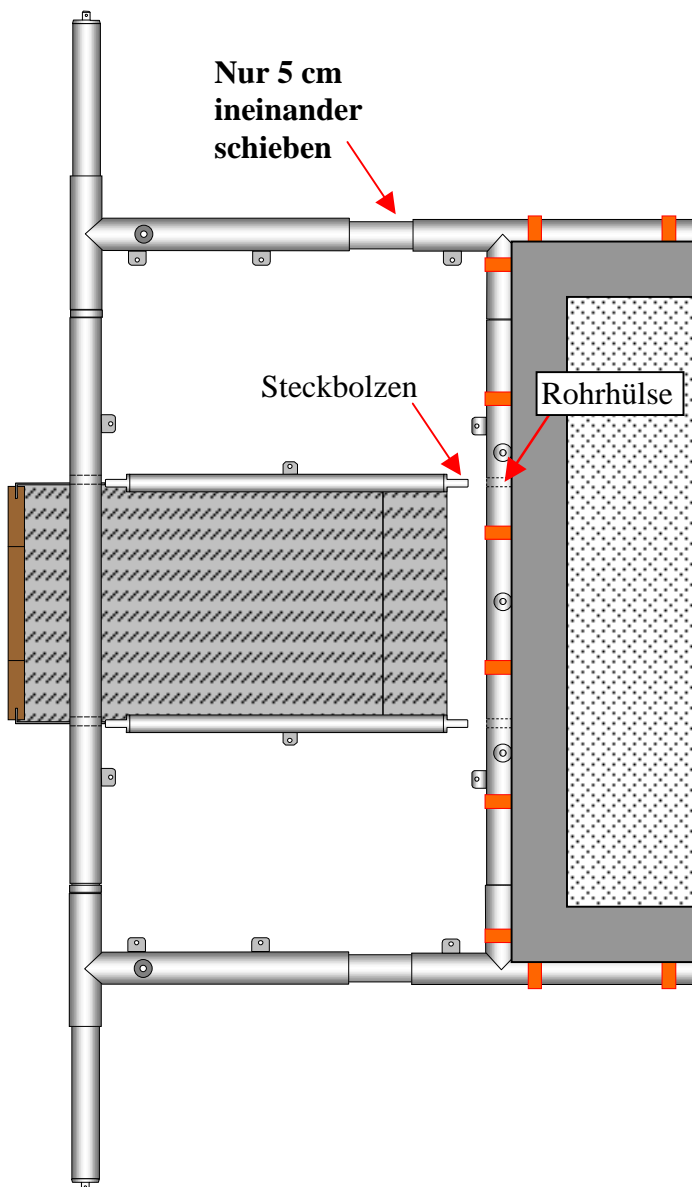
Wenn Sie bis hierhin alles allein gemacht haben, sollten Sie sich für den nächsten Schritt eine Person dazuholen, denn das Einfügen des Fußraumkastens in den Rahmen ist alleine beim ersten Mal nicht ganz einfach. Wenn Sie später mehr Erfahrung im Zusammenbau haben, wird es ihnen auch allein gelingen.





**9.** Im hinteren und mittleren Beam sind je 2 Rohrhülsen angebracht, in die der Fußraumkasten mit seinen Steckbolzen eingeführt werden muss. Stellen Sie dazu den Fußraumkasten zuerst auf den Boden unter den Rahmen. Der Spiegel für die Motoraufnahme muss dabei hinten liegen.

Beugen Sie sich dann über den hinteren Beam und heben den Fußraumkasten mittig an.



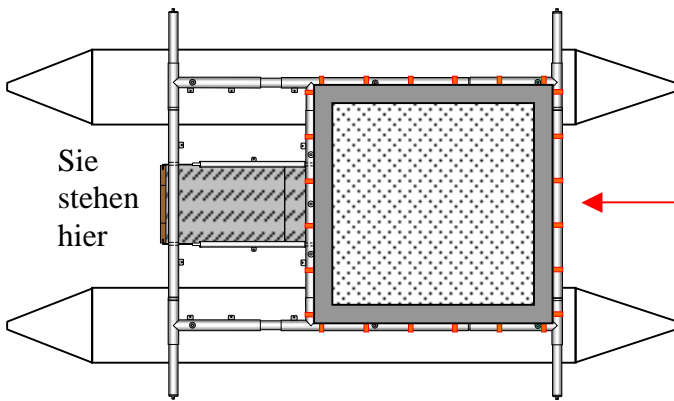
**10.** Führen Sie jetzt die Steckbolzen in die beiden Rohrhülsen des mittleren Beams komplett ein.

Sodann können Sie den Fußraumkasten an der Spiegelseite wieder auf den Boden ablassen. Er muss dabei jedoch im Mittelrohr stecken bleiben.

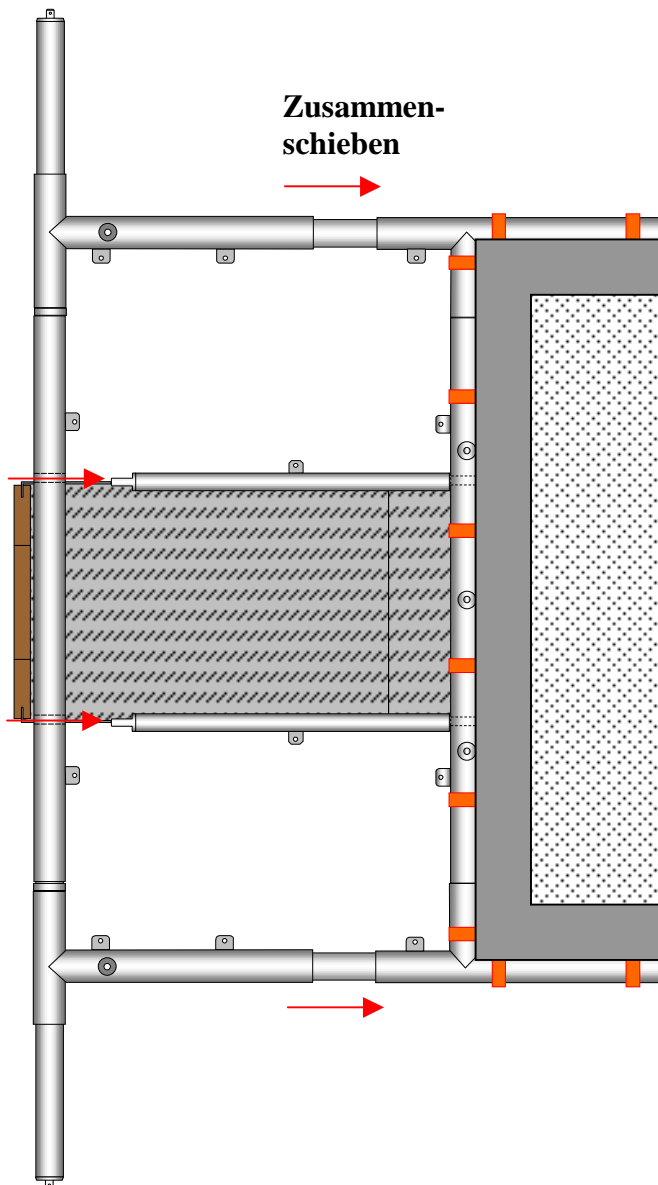
Das Mittelrohr dreht sich dabei etwas, das ist so gewollt.

Für den nächsten Schritt sollten Sie sich eine weitere Person dazu holen.

Wenn Sie später mehr Erfahrung im Zusammenbau haben, wird es ihnen auch allein gelingen.



Ein Helfer muss beim nächsten Schritt von hier aus am Rahmen gegendrücken.



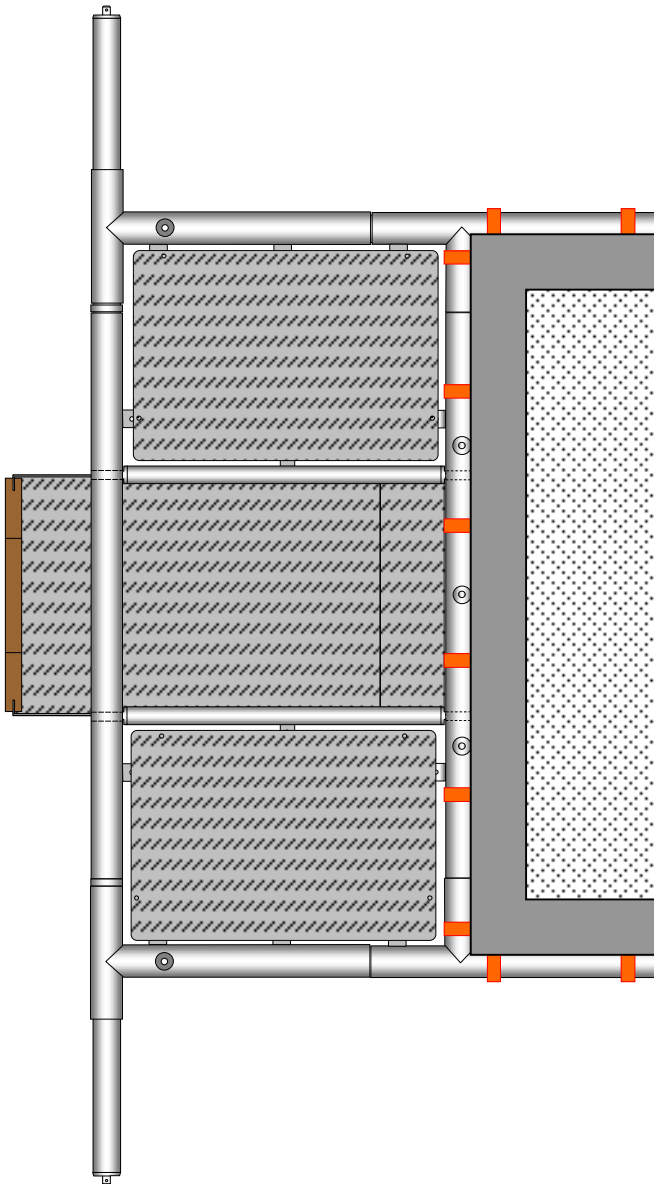
**11.** Der Fußraumkasten muss jetzt mit seinen Steckbolzen in die Rohrhülsen des hinteren Beams eingeführt werden.

Dazu heben Sie jetzt den Fußraumkasten am Spiegel an und schieben den hinteren Beam nach vorn. Ruckeln Sie ggf. etwas, damit die Rohre sich besser zusammenschieben lassen.

Dabei fädeln Sie die Steckbolzen in die Rohrhülsen des hinteren Beams ein, bis alles komplett zusammengesoben ist.

Damit Sie nicht den ganzen Rahmen verschieben, drückt Ihr Helfer währenddessen vom vorderen Beam aus dagegen.

**Alternativ können auch beide Personen hinten stehen und heben jeder mit einer Hand den Fußraumkasten an, während sie mit der anderen Hand die T-Traverse etwas anheben, damit die Rahmenrohre leichter ineinander gleiten. Dabei mit den Oberschenkeln den hinteren Beam voran schieben.**



## 12. Auflegen der Sitzplatten

Die Sitzplatten haben an ihrer Unterseite Dornen mit je einer Querbohrung, in die nach Montage die **kleinen** Sicherungsstifte eingesteckt werden.

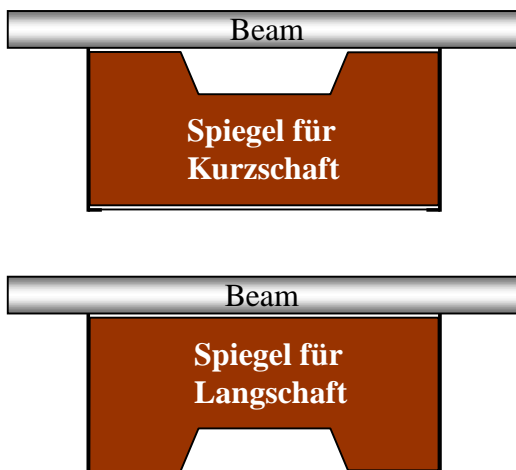
Dazu die Sitzplatten links und rechts neben dem Fußraumkasten auf die Laschen legen, so dass die Dorne in die Löcher der Laschen eingreifen.

Falls es nicht passt, bitte die Sitzplatten jeweils auf die andere Seite wechseln.

Dann die Sicherungsstifte stecken. Dazu vorher die Ringe an den Sicherungsstiften aufklappen. Nach dem Stecken eines Stiftes muss der Ring um den Dorn der Sitzplatte geklappt werden, damit er nicht herausrutschen kann.

### **WARNUNG !**

**Die Sitzplatten dürfen nicht ungesichert auf den Laschen liegen, sondern müssen wie oben beschrieben gesichert werden, da sonst der Rahmen während der Fahrt auseinander fallen kann.**

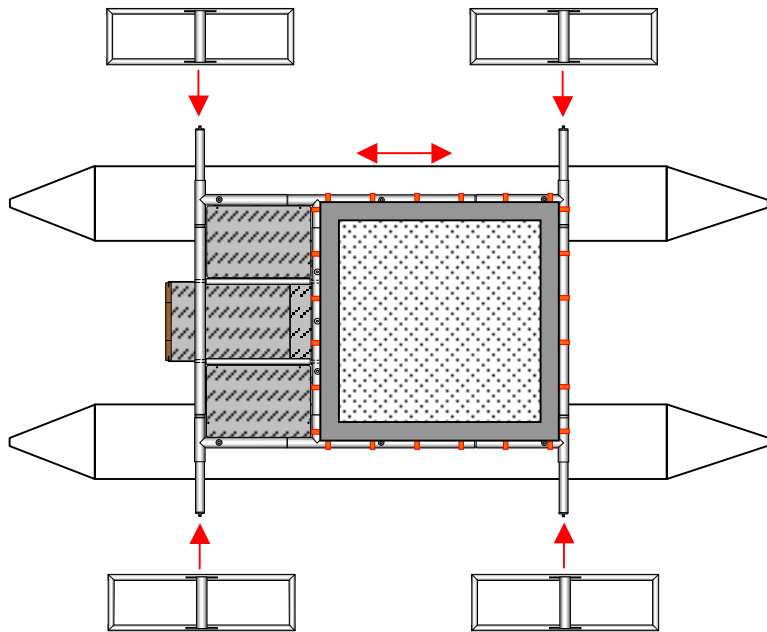


Der Spiegel für die Aufnahme des Außenbordmotors kann in 2 verschiedenen Positionen am Fußraumkasten montiert werden.

1. Für Motoren mit kurzem Schaft
2. Für Motoren mit langem Schaft

Serienmäßig ist der Spiegel für Langschaft montiert.

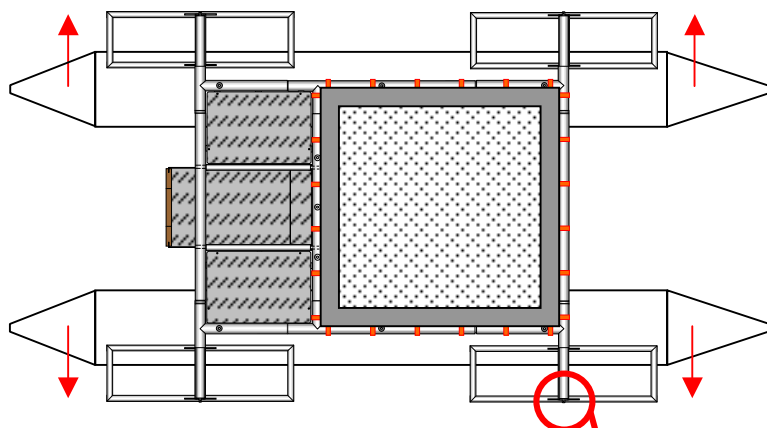
Für den Umbau sind passende Schraubenschlüssel für die metrischen Schrauben beigelegt.



**13.** Der fertig montierte Rahmen wird nun auf den Pontons soweit verschoben, dass er mittig liegt.

Dann werden die 4 Auflager auf die Steckrohre der Beams gesteckt. Dabei muss der Steckbolzen am Ende der Steckrohre durch das Loch der Querrohre der Auflager soweit durchragen, dass die **großen** Sicherungsstifte gesteckt werden können.

Wenn sie nicht ausreichend durchragen, müssen die Rahmenrohre weiter zusammengeschoben werden, bis es passt.



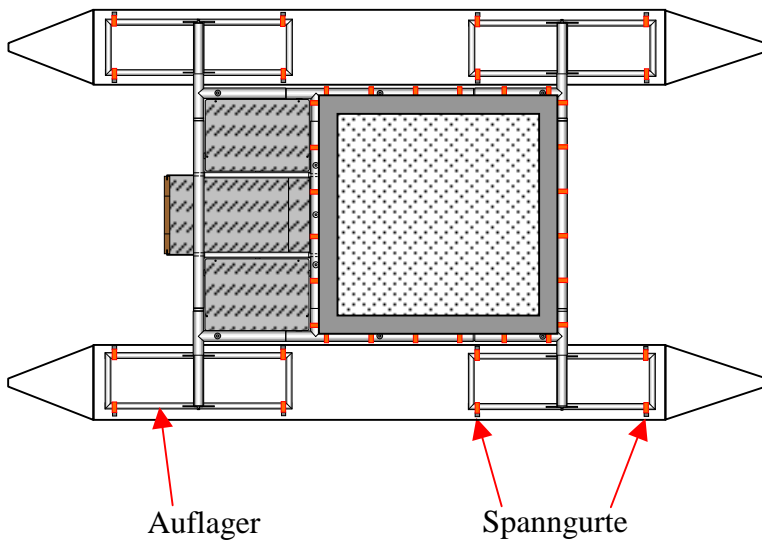
**14.** Jetzt den Rahmen nacheinander an jeder Ecke einmal anheben und dabei die Pontons unter die Auflager ziehen, bis die Pontons mittig unter den Auflagern liegen.

Anhand der Positionen der D-Ringe der Pontons zu den Auflagern kann jetzt festgestellt werden, ob der Rahmen eventuell auf den Pontons noch vor oder zurück geschoben werden muss.



**WARNUNG !**

Das Raft darf ohne diese Sicherungsstifte nicht zu Wasser gelassen werden, da sich ohne die Stifte der Rahmen von den Pontons löst, und der Rahmen ggf. mit den Passagieren sinkt.



**15.** Jetzt die Auflager an die Pontons anschnallen. Dazu jedes Auflager mit 4 kurzen Spanngurten an den D-Ringen befestigen – fertig.



Ihr Catacraft ist jetzt betriebsbereit.

Bevor Sie weitere Anbauten vornehmen, wie Motor oder Sitze, sollten Sie das Catacraft schon möglichst weit ins Wasser schieben, damit Sie bei montiertem Motor nur noch das Heck heben müssen. Schieben Sie es soweit ins Wasser, dass Sie von hinten noch bequem aufsteigen bzw. den Motor anbringen können.

In den nachfolgenden Kapiteln wird beschrieben, wie Sie Motor und Anbauteile montieren.

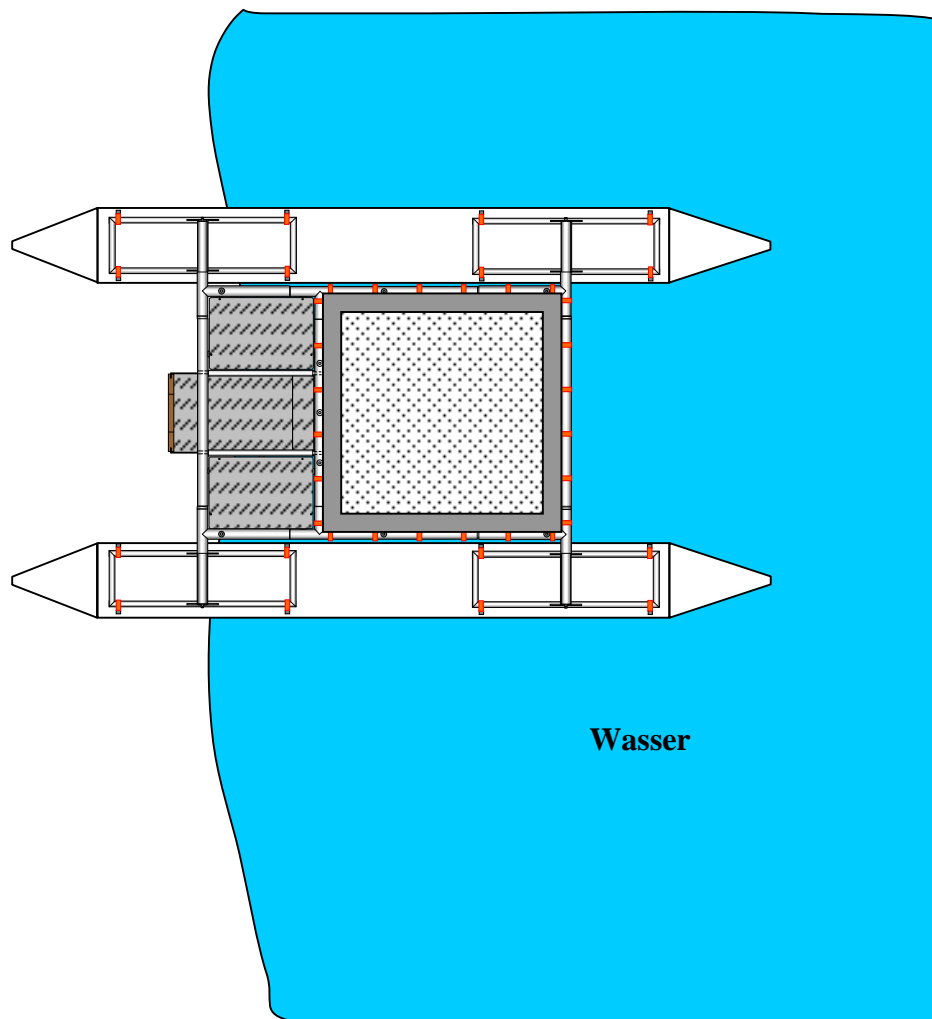
Montieren Sie zuerst den Motor und den Tank.

Als nächstes montieren Sie die Anbauteile.

Sodann bringen Sie Ihr Gepäck auf das Boot, zuerst möglichst weit vorn.

Dann besteigen die Passagiere das Boot und setzen sich weit vorn auf das Netz.

Schieben Sie dann das Boot komplett ins Wasser.



### 3.3 Motorbetrieb

Sie können Außenbordmotoren mit maximal 25 PS verwenden. Bedenken Sie jedoch, dass ein großer Motor das Cataraft unnötig schwer macht, mehr Benzin verbraucht und kaum höhere Geschwindigkeit bringt.

#### **Wir empfehlen Motoren mit 5 bis 10 PS.**

Sie können Langschaft- und Kurzschaftmotoren verwenden. Dazu ist der Spiegel in der jeweils passenden Position zu montieren (siehe Seite 19). Serienmäßig ist der Spiegel für Langschaftmotoren montiert.

#### **Wir empfehlen Langschaftmotoren.**

Sollten Sie keinen Motor von c-boat mitbestellt haben, können Sie jeden anderen handelsüblichen Außenbordmotor verwenden, sowohl Verbrennungsmotoren, als auch Elektromotoren. Der Tank oder die Batterie wird jeweils hinten im Fußraumkasten platziert. Beim Wildwasserbetrieb müssen Batterie oder Tank am Spiegel festgeschnallt werden.

#### **Beachten Sie unbedingt die Betriebsanleitung Ihres Motors.**

Bei Motorbetrieb ist die Betriebsanleitung des Motors ein wesentlicher Bestandteil dieses Handbuchs.

Befestigen Sie den Motor **entsprechend den Beschreibungen in der Motor-Betriebsanleitung** am Spiegel, hinten am Fußraumkasten.



#### **ACHTUNG !**

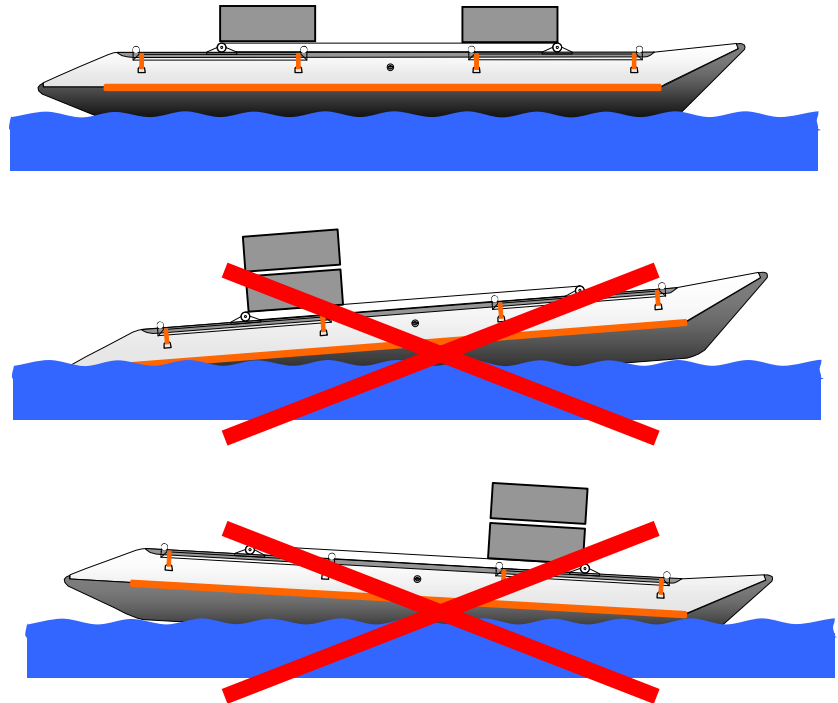
**Sichern Sie den Motor zusätzlich mit einem Seil oder Gurt am Cataraft-Rahmen.**



### 3.4 Trimmen

Das Cataraft hat die besten Fahreigenschaften, wenn es waagrecht im Wasser liegt.

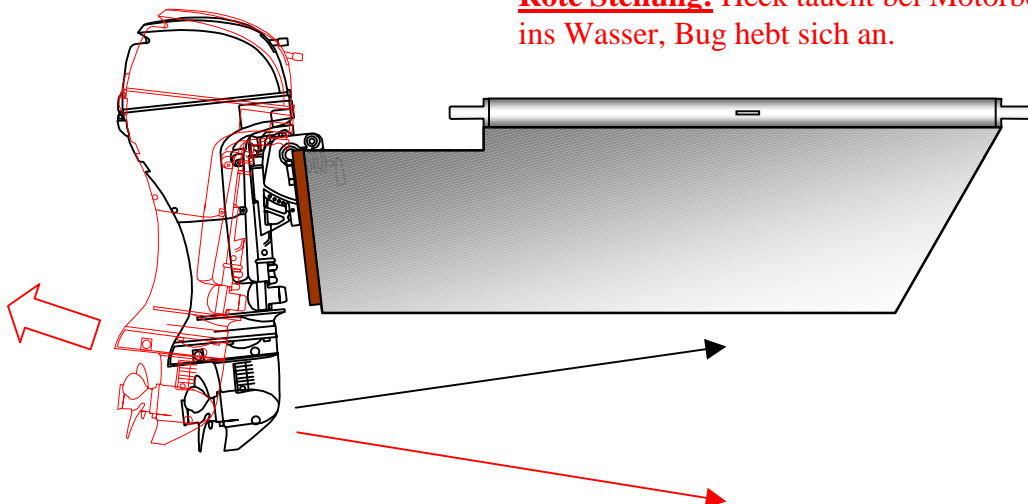
Sorgen Sie zuerst dafür, dass die Ladung und die Passagiere so auf dem Cataraft verteilt sind, dass das Raft waagrecht im Wasser liegt.



Weitere Möglichkeiten zum Trimmen bietet die Stellung des Außenbordmotors, sofern einer montiert ist. **Lesen Sie hierzu auch die Betriebsanleitung Ihres Motors unter dem Stichwort „Trimmen“ durch.** Sie können den Anstellwinkel des Außenbordmotors verstellen, so dass der Motor bei Betrieb das Cataraft waagrecht hält.

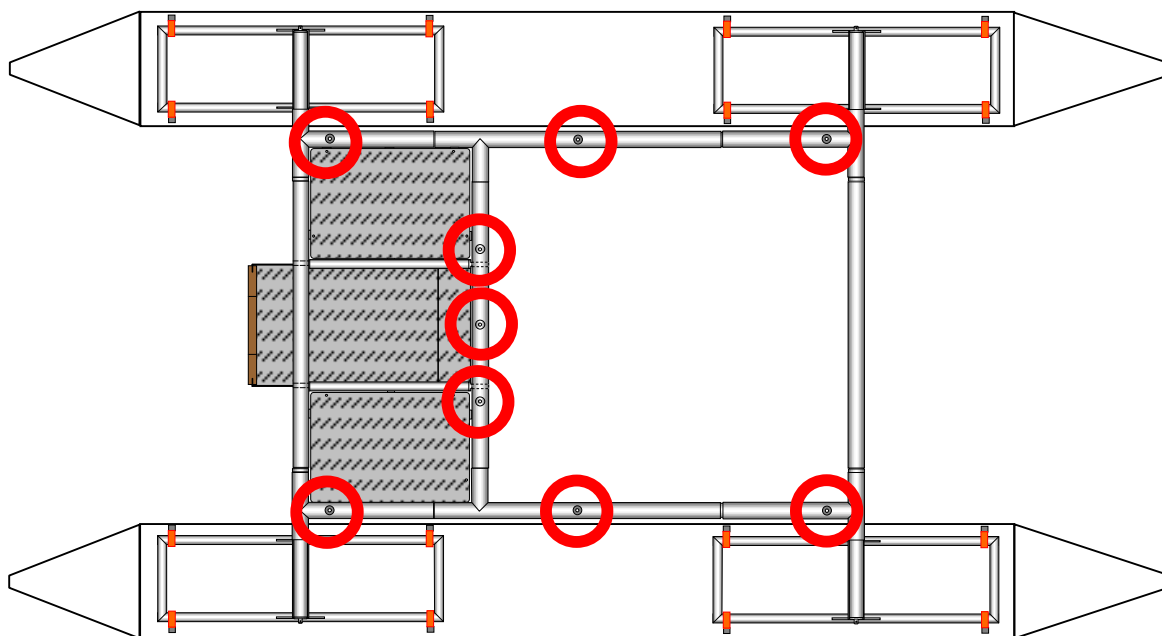
**Schwarze Stellung:** Heck hebt sich bei Motorbetrieb aus dem Wasser.

**Rote Stellung:** Heck taucht bei Motorbetrieb ins Wasser, Bug hebt sich an.



### 3.5 Anbauteile und Zubehör

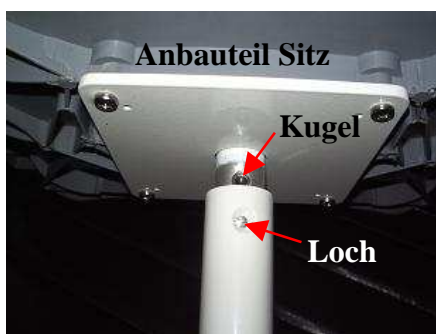
Das Cataraft kann mit verschiedensten An- und Aufbauteilen erweitert und umgerüstet werden. Die Liste der verfügbaren Bauteile erweitert sich ständig und ist stets aktuell auf unserer Web-Seite [www.c-boat.com](http://www.c-boat.com) einsehbar. Die Anbauteile werden über ein patentiertes System am Rahmen angesteckt. **Dazu verfügt das Cataraft über 9 Steckbuchsen.**



Die Steckbuchsen sind mit Gleitlagerschalen ausgestattet. In diese Steckbuchsen werden Adapter gesteckt und unten mit einem Sicherungsstift gesichert.



In diese Adapter werden die Anbauteile eingesteckt, die über eine Druckkugel einrasten.



Dieses System gilt für alle Anbauteile.

Zum Demontieren muss die Kugel reingedrückt werden, ev. mit Hilfe eines Stiftes.

#### **WARNUNG !**

**Achten Sie darauf, dass der Adapter immer mit dem Sicherungsstift gesichert wird, und die Kugel sauber eingerastet ist, da die Passagiere sonst Schaden nehmen könnten.**



Zum Zeitpunkt der Auslieferung Ihres Bootes können Sie folgende Anbauteile und Zubehörteile bestellen:



Sitzrolle mit integrierten Adaptern. Hochfeste Schaumeinlage mit Kunstlederbezug und Reißverschluss.



Drehsitz mit Klapplehne aus hochfestem PA, mit gepolsterten Bezügen aus Kunstleder.



Ankerlicht (Rundumlicht) mit Stange. Das starke LED-Licht ist batteriebetrieben (4x1,5V AA Mignon) und brennt weit über 100 Stunden.



Rudergabel (als Ring). Der Adapter als Dollen übernimmt dabei die Drehfunktion.



Stechpaddel, als untere Teile der Riemen, zum Paddeln geeignet.  
Länge: 1,60 m, 1,5 kg



Riemen, 2-teilig mit Manschette.  
Länge: 3,30 m, 3,5 kg



Vordere Riemenhalter. Damit übernehmen die abgelegten Riemen die Funktion einer Reeling.



Turbomax 12V-Pumpe, Betrieb über Autobatterie. Kabel und Schlauch passen in die Tasche. Pumpst und saugt.

Weiteres Zubehör  
auf unserer  
Web-Seite  
[www.c-boat.com](http://www.c-boat.com)

### 3.6 Fremdaufbauten, Eigene Aufbauten

Das Cataraft bietet generell die Möglichkeit, mit Ihren eigenen Aufbauten oder Bauteilen von Fremdfirmen individuell erweitert zu werden. Lassen Sie das möglichst durch einen Fachmann machen.

**Beachten Sie jedoch, dass in solchen Fällen unsere Hersteller-Garantie erlischt.**

Trotzdem sind wir sicher, dass einige Individualisten das Cataraft in abgewandelter, eigener Form verwenden werden.

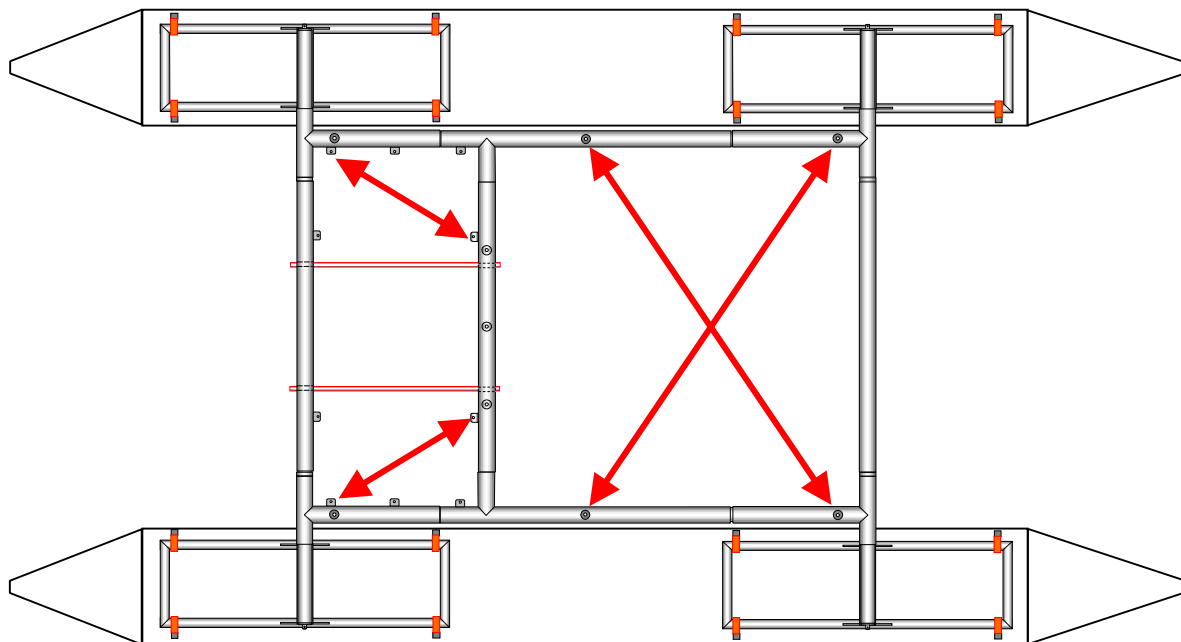
**Deswegen hier einige wichtige Hinweise.**

Sie können das Cataraft **ohne den Fußraumkasten** betreiben. Dann ist auch kein Motorbetrieb möglich. Um das Verdrehen des Mittel-Beams zu verhindern (hat bisher der Fußraumkasten verhindert), **sind 2 Stangen aus Alu oder Edelstahl mit 20 mm Durchmesser in die Buchsen zu stecken**, in denen bisher der Fußraumkasten steckte. Das Herausrutschen dieser Stangen muss abgesichert werden! Trotzdem ist der Rahmen ohne Fußraumkasten stabil, und natürlich leichter.

**Wenn Sie auch die Sitzplatten und/oder das Netz entfernen wollen, ist der Rahmen nicht mehr stabil und wird auseinander fallen!**

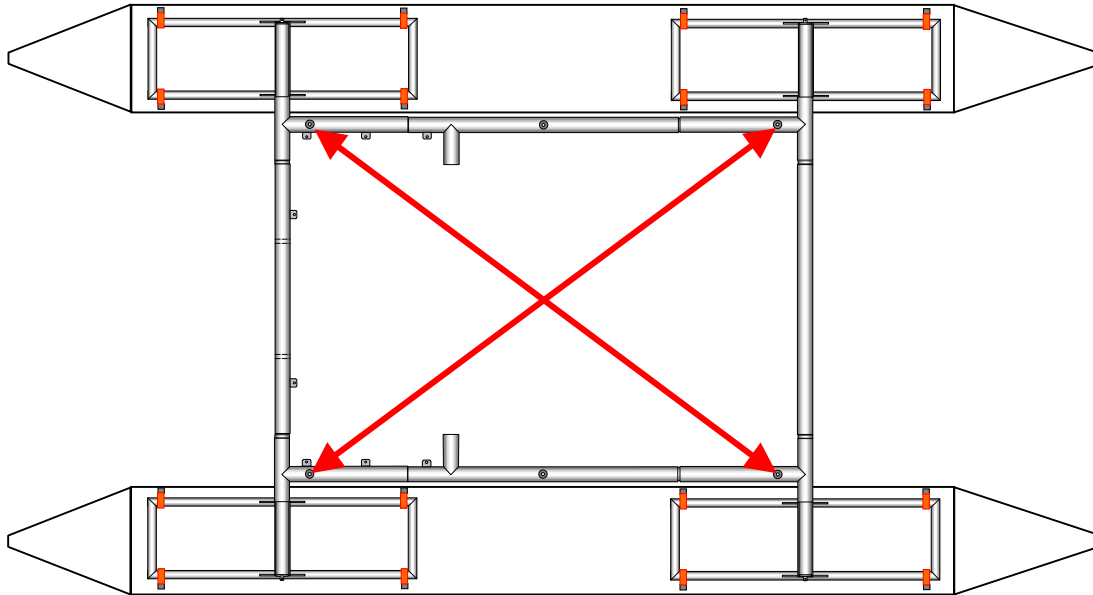
Wenn Sie dennoch Sitzplatten und Netz entfernen wollen, ist die Stabilität des Rahmens mindestens wie folgt wieder herzustellen:

Mindesten diese 4 Diagonalverspannungen mit Spannseilen durch die Adapterbuchsen (im Netzbereich) bzw. die Löcher der Laschen (Im Sitzplattenbereich) herstellen, sowie die 2 Alu-Stangen mit Durchmesser 20 mm, wie oben beschrieben, anbringen.

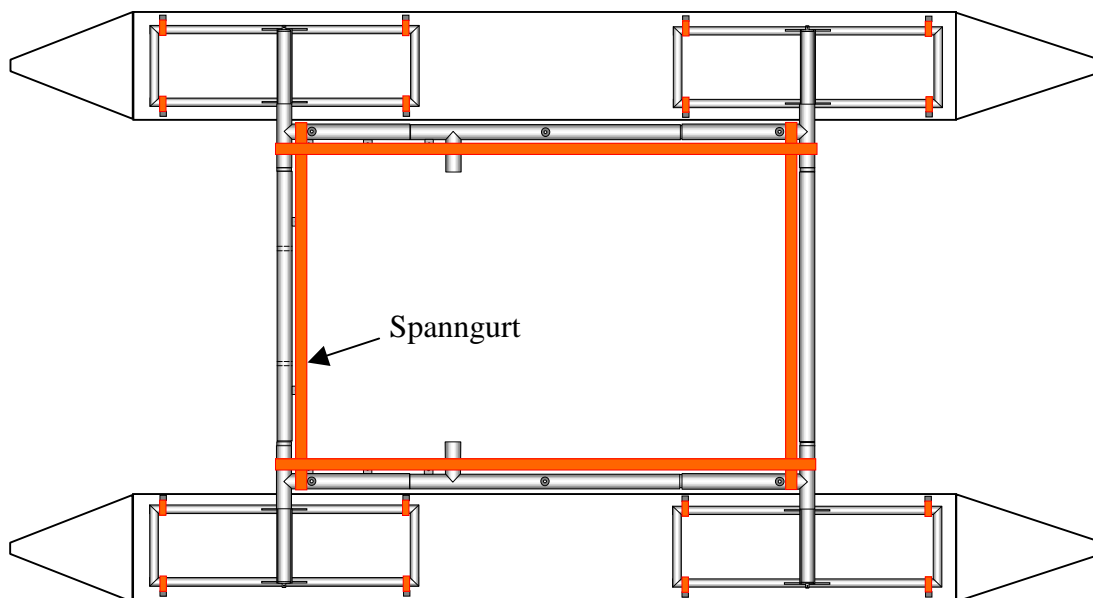


Bei Verzicht auf den Mittelbeam ist wie folgt zu verspannen:

**Achtung, die mittleren Adapterbuchsen können nicht mehr einzeln verwendet werden, da sich die Traversen drehen können.**

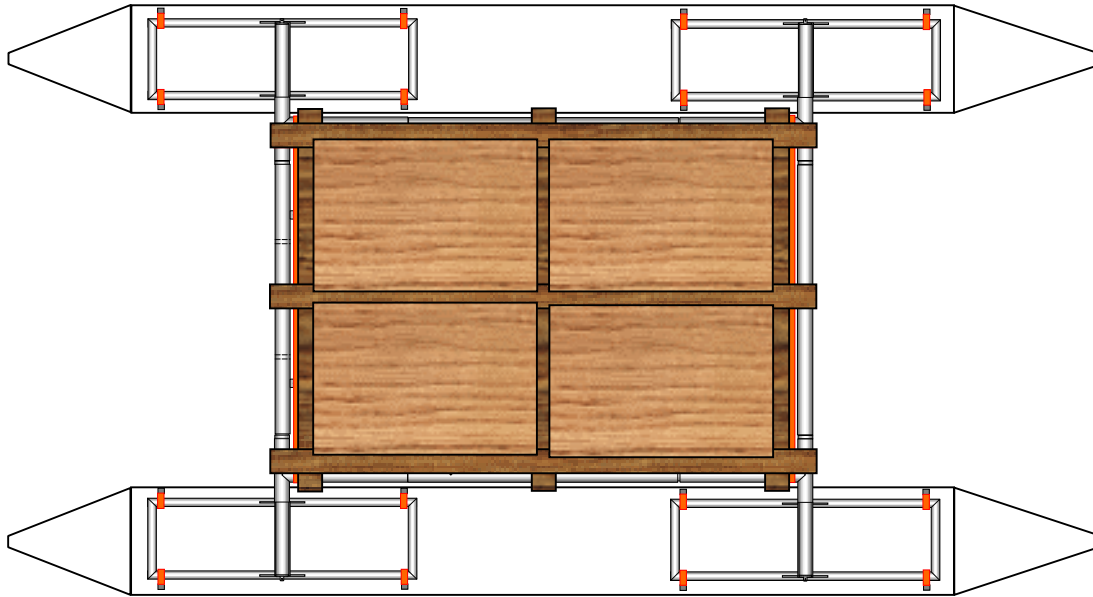


Wenn Sie die Adapterbuchsen nicht zum Spannen nutzen können, weil Sie dort Aufbauten fixieren möchten, können Sie auch wie folgt verspannen (mit Spanngurten):



Für Aufbauten (Hütte, Platten, Zelt, etc) sollten mindestens 4 Adapterbuchsen verwendet werden.

Beispiel:



Zur Befestigung am Rahmen verwenden Sie die Adapterbuchsen, indem Sie M20-Schrauben mit Scheiben durch das untere Loch verschrauben. Verwenden Sie zusätzlich Kontermuttern, damit sich die Verschraubungen nicht lösen können.

**Beachten Sie das zulässige Gesamtgewicht, siehe Technische Daten in Kapitel 4.1**

Wir geben Ihnen gern hilfreiche Tipps für Ihr Vorhaben.

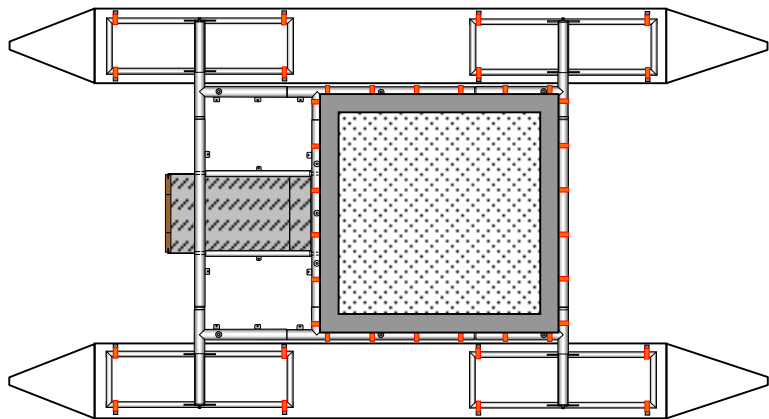
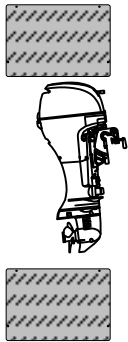
Schreiben Sie uns eine E-Mail an: [saalfeld@c-boat.com](mailto:saalfeld@c-boat.com)

### 3.7 Teil-Demontage

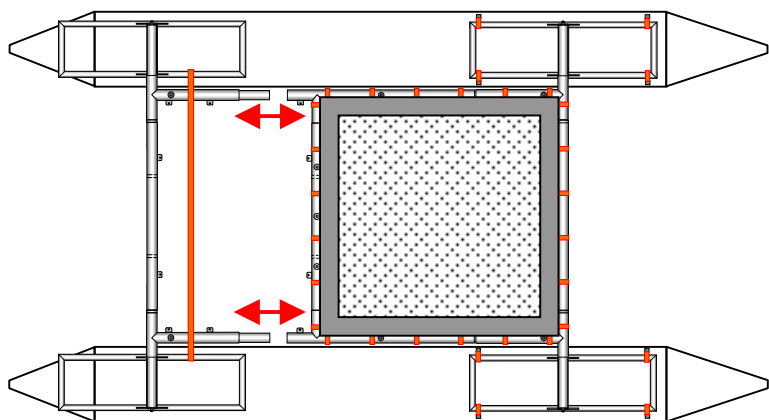
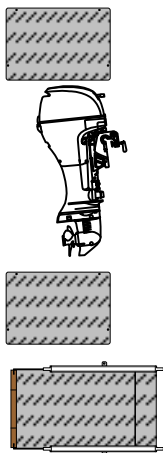
Wenn Sie zum Beispiel mit dem Cataraft unterwegs auf Hindernisse im Flussverlauf treffen, so dass Sie das Cataraft umsetzen müssen, brauchen Sie es nicht komplett auseinander zu bauen, sondern Sie können es in tragbare Baugruppen zerlegen:

Manövrieren Sie das Cataraft rückwärts ans Ufer, bis Sie den Motor demontieren können.

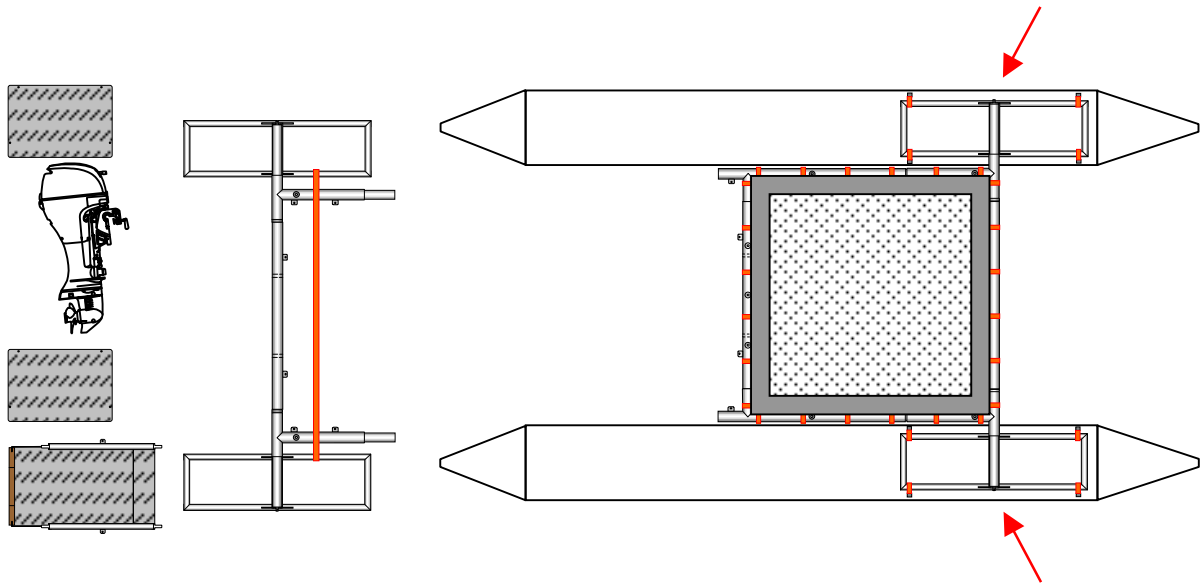
1. Nehmen Sie den Motor ab, bringen Sie alle Aufbauten und Ihr Gepäck an Land, demontieren Sie die Sitzplatten und ziehen Sie dann das Raft bis zur Mitte aus dem Wasser.



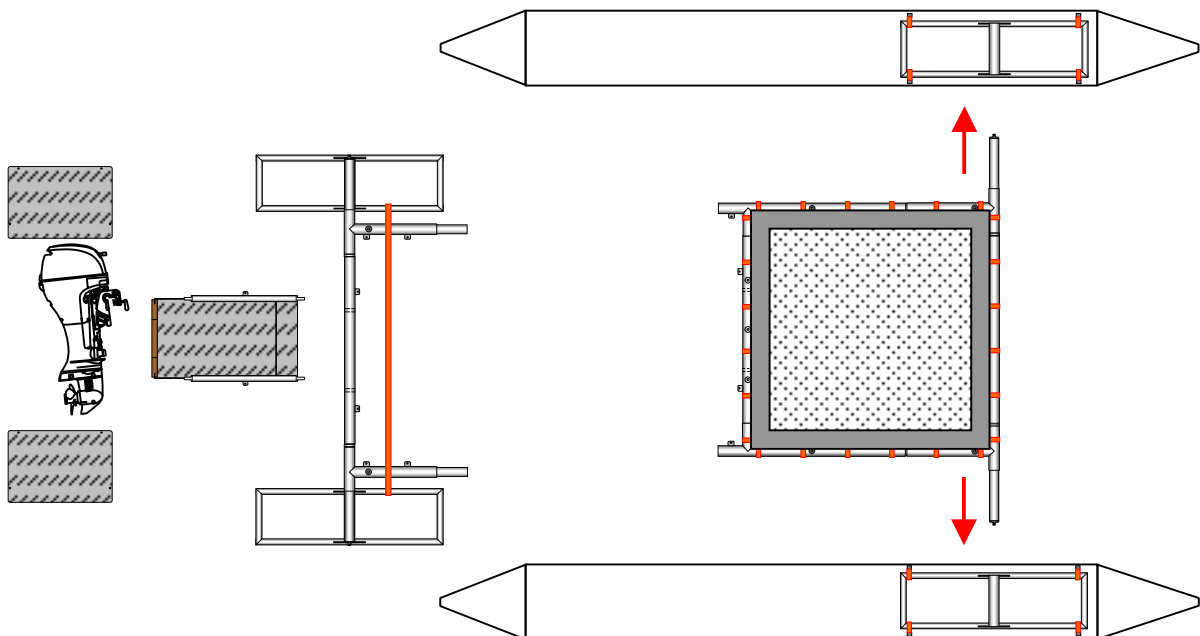
2. Lösen Sie jetzt die jeweils 4 Spanngurte der beiden hinteren Auflager und ziehen Sie den hinteren Beam nach hinten, bis sich der Fußraumkasten aus den Rohrhülsen der Beams herausnehmen lässt. Verspannen Sie dann die beiden Auflager locker mit einem Seil oder einem Spanngurt, so dass die T-Traversen dazwischen liegen, wie abgebildet.



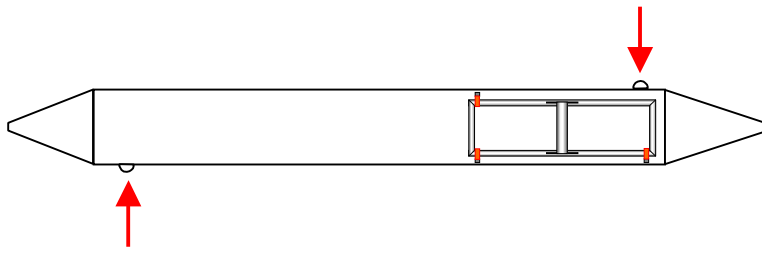
3. Ziehen Sie jetzt das Cataraft komplett an Land, und ziehen Sie die beiden Sicherungsstifte des hinteren Beams heraus, so dass Sie nun die beiden Pontons mit den Auflagern zusammen vom hinteren Beam abziehen können.



4. Die zerlegten Baugruppen können jetzt leicht mit 2 Personen transportiert werden. Achten Sie darauf, dass die **Rohrenden nicht verschmutzen**, oder reinigen Sie sie, bevor Sie sie wieder zusammenstecken.



Das Tragen der Pontons geht am Besten an 2 gegenüberliegenden D-Ringen. Lösen Sie dazu den entsprechenden Spanngurt, damit der D-Ring frei wird.



**5.** Wenn Sie stromabwärts einen geeigneten Platz gefunden haben, um Ihr Raft zu Wasser zu lassen, bauen Sie es dort wieder zusammen, und zwar genau in umgekehrter Reihenfolge, wie bei der Demontage.

## 3.8 Demontage

Wenn Sie Ihr Cataraft komplett auseinander nehmen wollen, tragen Sie es aus dem Wasser.

Wenn Sie es krahnen wollen, beachten Sie bitte **Kapitel 2.5**.

Demontieren Sie es in umgekehrter Reihenfolge des Zusammenbaus, wie in **Kapitel 3.2** beschrieben, also von Schritt 15 bis Schritt 1.

Achten Sie auf einen sauberen Untergrund, um die demontierten Teile abzulegen, um das Verschmutzen insbesondere der Rohrenden zu vermeiden.

Entleeren der Pontons: Siehe **Seite 12**.

Abtransport: Siehe **Kapitel 2.6**.

Lagern: Siehe **Kapitel 2.7**.

**Wenn Sie allein sind**, folgen Sie zur Demontage bitte den nachfolgenden Tipps:

Fahren Sie das Cataraft rückwärts ans Ufer oder an den Strand, so dass Sie vom Land aus den Motor abnehmen können.

Beginnen Sie die Demontage von Hinten, indem Sie zuerst den Motor abnehmen und dann alle Aufbauten und ggf. Gepäck abnehmen.

Jetzt ist das Raft leichter geworden, so dass Sie es allein bis zum ersten Drittel aus dem Wasser ziehen können.

Demontieren Sie jetzt die Sitzplatten.

Lösen Sie die Spanngurte der beiden hinteren Auflager und ziehen Sie den hinteren Beam nach hinten (Richtung Land), bis der Fußraumkasten aus seiner Verankerung fällt.

Den hinteren Beam können Sie jetzt schon separat in seine Einzelteile zerlegen.

Ziehen Sie jetzt das Cataraft weiter an Land, so dass Sie nach und nach die restlichen Bauteile demontieren können.

Demontieren Sie die restlichen Bauteile in umgekehrter Reihenfolge des Zusammenbaus, wie in **Kapitel 3.2** beschrieben.

Achten Sie auf einen sauberen Untergrund, um die demontierten Teile abzulegen, um das Verschmutzen, insbesondere der Rohrenden, zu vermeiden.

Entleeren der Pontons: Siehe **Seite 12**.

Abtransport: Siehe **Kapitel 2.6**.

Lagern: Siehe **Kapitel 2.7**.



## 4. Sonstiges

In diesem Kapitel finden Sie alle Informationen, die Sie für die Behörden z.B. für Anmeldung Ihres CatarafTs benötigen, die Sie aber auch benötigen, wenn Sie das CatarafT vermieten wollen. Außerdem sollten Sie in Kapitel 4.4 unbedingt die Leerfelder ausfüllen, damit Sie die Daten verfügbar haben, wenn Sie sie benötigen.

### 4.1 Technische Daten

Die technischen Daten sind für alle zurzeit verfügbaren Bauformen angegeben. Die Angaben beziehen sich auf die jeweilige Basis-Version ohne Zubehör und Motor.

	<b>Typ SFP</b>	<b>TYP LFP-S</b>	<b>TYP LFP-E</b>
Länge über alles	<b>6,50 m</b>	6,50 m	6,50 m
Breite über alles	<b>3,50 m</b>	3,50 m	3,50 m
Höhe	<b>0,74 m</b>	0,74 m	0,74 m
Tiefgang der Pontons	<b>0,10 m</b>	0,10 m	0,11 m
Leermasse	<b>175 kg</b>	170 kg	190 kg
Auftrieb	<b>40.000 N</b>	40.000 N	40.000 N
Empfohlene Personenzahl	<b>7 Personen</b>	7 Personen	7 Personen
Empfohlene Gesamtzuladung	<b>600 kg</b>	700 kg	1.000 kg
Motorisierung	<b>Max. 50 PS</b>	Max. 50 PS	Max. 80 PS
Auslegungskategorie	<b>C</b> (küstennahe Gewässer)	C	C oder B

### 4.2 Zertifizierung

Mit dem CatarafT in 6-fach abgeschotteter Bauweise haben Sie ein sehr sicheres Boot erworben.

Im normalen Betriebszustand kann der Katamaran wegen seiner großen Stabilität nicht kentern. Ein Vollschlagen mit Wasser ist nicht möglich. Es wird darauf hingewiesen, dass das Boot im gekenterten Zustand „kieloben“ schwimmt. Es ist zwar unsinkbar, aber als Rettungsgerät dann nur bedingt geeignet.

Der Bootsführer, der beabsichtigt, das Boot bei hohem Wellengang zu testen, sollte für sich und seine Besatzung geeignete Rettungsmittel mitführen.

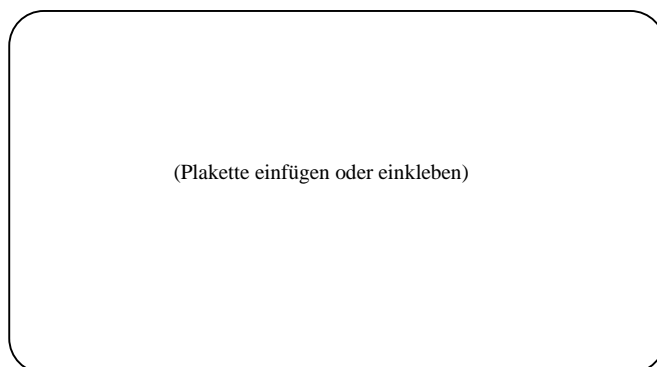
***Sie sollten immer an die seemännische Sorgfaltspflicht denken.***

Der Motorkatamaran wurde nach EN ISO 12217-3 bezüglich Stabilität und Freibord, Auftrieb und Schwimmfähigkeit kalkuliert. Daraus ergaben sich die Festlegungen über die Personenzahl und die Zuladung. Das Typenschild enthält diese Angaben. Es ist an dem hinteren Beam mittig angebracht.





## Das Boot ist für die Entwurfskategorie C gebaut.

Diese lautet: „ Ausgelegt für Fahrten in küstennahen Gewässern, großen Buchten, Flussmündungen, Seen und Flüssen, bei denen Wetterverhältnisse mit einer Windstärke bis einschließlich 6 (Beaufort-Skala) und Wellenhöhen bis einschließlich 2m auftreten können.“

Herstellerplakette:



Erläuterungen der Angaben auf der Plakette:

- Entwurfskategorie C : Küstennahe Gewässer
- Max.  = : Maximale, vom Hersteller angegebene Personenzahl
- Max.  +  = : Maximale Zuladung bestehend aus Personen, persönlicher Ausrüstung, Proviant, sonstiger Zuladung
-  : CE-Zeichen  
als Nachweis, dass das Boot entsprechend den Forderungen der Europäischen Sportbootrichtlinie gebaut wurde.

## Angewandte harmonisierte Normen bzw. Normenentwürfe zu den Punkten der Richtlinie 94/25/EG, 2003/44

EG-Richtlinie	ISO-Norm
Hauptabmessungen	8666
Kennzeichnung des Bootskörpers	10087
Herstellerplakete	14945
Handbuch für den Eigner	10240
Bauweise	12215 bzw. 6185
Stabilität und Freibord	12217-3
Auftrieb und Schwimmfähigkeit	12217-3
Empfohlene Höchstlast	14946

## 4.3 Konformitätserklärung

**EG-Konformitätserklärung**  
gemäß EG-Richtlinie „Sportboote“ 94/25/EG in der Fassung 2003/44, Anhang XV

Hiermit erklären wir, dass nachstehend näher bezeichnetes Boot in seiner Konzeption und Bauart sowie in der von uns oder vom Händler in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie „Sportboote“ entspricht. Bei Änderungen am Boot, die die „grundlegenden Sicherheitsanforderungen“ berühren und nicht mit uns abgestimmt sind, verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

<b>Bezeichnung des Bootes:</b>	Cataraft
<b>Bootstyp:</b>	Motorkatamaran
<b>Seriennummer des Bootes nach EN ISO 10087(CIN):</b>	DE-CBO X0000 X000
<b>Entwurfs-Kategorie:</b>	C (Küstennahe Gewässer)
<b>Zertifizierungs-Modul:</b>	A (Eigenzertifizierung des Herstellers)
<b>Anwendbare Richtlinie:</b>	EG-RL Sportboote (94/25/EG, 2003/44/EG)
<b>Angewandte Normen:</b>	siehe Anlage Seite 34
<b>Grundlage:</b>	Prüfung der Stabilität und Sinksicherheit gemäß 3.2 und 3.3 Anhang I der Direktive durch den Gutachter Dr.-Ing. Helmut Risch
<b>Anschrift des Gutachters :</b>	Am Rökerberg 1, D-18347 Dierhagen
<b>Datum / rechtsverbindliche Unterschrift des Herstellers:</b>	.....
<b>Name:</b>	Hergen Saalfeld
<b>Funktion:</b>	Technischer Leiter
<b>Bauwerft:</b>	c-boat GbR, Berlin, Germany

#### 4.4 Wichtige Notizen **(bitte ausfüllen)**

**Hersteller:** c-boat GbR  
Öseler Strasse 14  
12683 Berlin  
Germany

**Kontakt:** [www.c-boat.com](http://www.c-boat.com) oder Tel: 01577-820 14 90

**Ihr Lieferant:**

Ansprechpartner:

Tel:

**Motor:**

Hersteller:

Typ:

Baujahr:

Leistung:                      PS                                      KW

Motor-Nummer:

**Cataraft:**

Hersteller: **c-boat GbR**

Typ: **Cataraft SFP**

Datum der Anlieferung:

Fahrzeug-Nummer (am hinteren Beam):

**DE-CBO X0000 X000**

**Sonstiges:**

**Diese Empfangsbestätigung bitte heraustrennen oder kopieren**

**und ausgefüllt und unterschrieben zurück an:**      **c-boat GbR**  
**Öseler Strasse 14**  
**12683 Berlin**  
**Germany**

<p><b>Empfangsbestätigung</b></p> <p><b>Name:</b> .....</p> <p><b>Anschrift:</b> .....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><b>Eigentümer von Motorkatamaran Typ: <b>Cataraft SFP</b></b></p> <p><b>CIN: DE – CBO X0000 X000</b> (Fahrzeugnummer)</p> <p><b>Dieses kleine Wasserfahrzeug erhält die in der EU gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistungen.</b></p> <p><b>Diese Gewährleistung beginnt am ..... (Datum)</b></p> <p><b>Unterschrift:</b> .....</p>
---